

Die Sektion Reichenberg

des Deutschen und Öster-
reichischen Alpenvereines



Anlässlich des 25jährig. Bestandes

1893 - 1918

Reichenberg im September 1918

E

257

8 E 257

Alpenvereinsbücher

D. A. V. München

63 155

Verlag der Sektion Reichenberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines

Druck von Gebrüder Stiepel Ges. m. b. H. in Reichenberg.



Verlag des Deutschen Alpenvereines

1891 - 1911

Verlag des Deutschen Alpenvereines



Bericht

über die Entwicklung der Sektion Reichenberg des Deutschen u. Österreichischen Alpenvereines

vom Jahre 1913 bis 1918.

Die Sektion darf heute auf 25 Jahre einer rasch aufstrebenden Entwicklung zurückblicken. Der erste von ihr der Öffentlichkeit übergebene Bericht gab die Geschichte ihres 10jährigen Bestandes (1893 bis 1903). Begründet am 6. April 1893 als die 200. Sektion des Gesamtvereines war sie unter der umsichtigen, opferbereiten Leitung ihres ersten Vorstandes Josef A. Nahl stark geworden und an jede Art von Aufgaben, mochten sie alpiner Art sein oder die Fühlungnahme der Mitglieder daheim betreffen, mit Erfolg herangetreten. Im zweiten Berichte (1903 bis April 1908) konnte bereits der Erwerb der eigenen Hütte an der Croda da Lago bei Cortina d'Ampezzo festgestellt werden und der Teilnehmer an der Eröffnungsfeier bei der Erinnerung an die gelungenen Festtage (31. Juli und 1. August 1905) sinnend verweilen. Der dritte Bericht (1908—1912) zeigte schon auf dem Titelbilde den Erweiterungsbau der Hütte nach den Plänen unserer Mitglieder, Architekt Prof. Max Kühn und Architekt Heinrich Janta, besprach mit froher Genugtung den im Frühjahr 1913 begonnenen Bau und gab den Grundriß seiner Inneneinrichtung. Auch die viel erörterte Frage der Wasserleitung war nach dem Plane des Bauingenieurs Ulrich Huber in Reichenberg gelöst worden. Der Hüttenbesuch hatte bedeutend zugenommen, die Zahl der Nächtigungen, die Besteigungen hatten sich ebenfalls gemehrt (76 auf 208). Neue Kletterturen auf den Becco und die Croda waren gefunden (Prof. G. Haupt, Würzburg). Daheim aber entfaltete die Sektion eine nicht minder emsige Tätigkeit. Vorträge und Winterfeste bekamen einen großzügigen Charakter und die Neueinrichtung und Ausstattung der Hütte nahm alle Kräfte in Anspruch. Daheim sah sich die Vereinsbetätigung in andere Bahnen gedrängt (Kriegsfürsorge).

Die Leitung der Sektion lag nach wie vor in denselben Händen, den größten Teil des Ausschusses aber rief der Krieg hinaus. Seit dem 18. Jänner 1910 leitet Herr Dr. Ferdinand Kotter als

Vorstand die Sektion und besorgte zugleich während dieser ganzen Zeit als Hüttenwart die sich namentlich anlässlich des Erweiterungsbaues häufenden Geschäfte, unterstützt vom Bauausschusse, zu welchem unser verdienter Prof. Max Kühn, Vorstandstellvertreter Oberfinanzrat Friß Loeffler und die Ausschussmitglieder Richard Leubner, Adolf Gahler, Gustav Seidel und Dr. Franz Keeger gehörten. Die Arbeiten des Schriftführers verließen Schulrat Robert Müller und Finanzsekretär Dr. Franz Keeger. Die Geldgebarung besorgte Fabrikant Friß König, als Beisitzer gehörten dem Ausschusse an: Dr. Swan König und August Steinjan. Als unser hochverdienter Adolf Gahler infolge schwerer Erkrankung 1914 ausschied, trat mit Beginn des Jahres 1915 an seine Stelle Kollofzial Rudolf Kauscha. Der zweite Vorstand Oberfinanzrat Friß Loeffler, als Hauptzollamtsdirektor nach Teplitz berufen, verließ Reichenberg 1915. Die Mehrheit des Ausschusses steht noch im Felde. Wegen der Kriegslage wurde von Neuwahlen abgesehen, so daß die Sektionsgeschäfte von den vier daheimgebliebenen Mitgliedern des Ausschusses Med. Dr. Ferdinand Kötter, Prof. Robert Müller, Dr. Franz Keeger und Friß König besorgt werden. Seit 1917 unterstützten mit Zustimmung der Hauptversammlung diesen Rumpfausschuß die Herren Finanzkonzipist Dr. Hugo Steiner und Rudolf Tham als Beiräte, letzterer als Büchewart. — So erscheinen die Rechte der im Felde stehenden Mitglieder gewahrt.

Im Mai 1918 besuchte Dr. Franz Keeger im Auftrage des Ausschusses die Hütte; in der am 23. Mai 1918 stattgefundenen Sektions-sitzung wurde er mit der Stelle des Hüttenwartes betraut.

Dem Vortragswesen wurde stete Beachtung gewidmet, allerdings in der durch die Lage gebotenen Einschränkung.

Es sprachen im Jahre 1913:

Am 3. Jänner phil. cand. Karl Kirchhof über „Das Ästhetische als Motiv im Alpinismus und Bergsport“.

Am 19. Feber Med. Dr. Ferdinand Kötter über „Bozens Burgen und Schlösser“ (mit Lichtbildern).

Am 19. März Oberfinanzrat Friß Loeffler über „Tirols Erhebung gegen die bairisch-napoleonische Fremdherrschaft anno 1809“ (mit Lichtbildern). — Diese Vorträge fanden noch im Saale des „Reichshofes“ statt. Von da ab wurde der passendere Raum des kleinen Turnhallensaales gewählt.

Am 15. Oktober Oskar Bayer (Dresden) über „Das Zauberreich der Dolomiten“ (mit farbenprächtigen Lichtbildern).

Am 29. Oktober Ernst Schulze (Grimma) über „Überschreitung der Meije führerlos Nigulle d'Arves meridionale, Erstkletterung des Grand Pic und Pic central, les Crins“ (mit Lichtbildern).

Am 21. November Bergdirektor Hermann Löder (Priz) über „Die Firnwelt der Stubai Alpen“ (mit Lichtbildern).

Am 7. Dezember Jur. Dr. Rudolf Turnwald über „Schweizer Bergfabriken im Walliser Bergland, Matterhorn, Zinalrothorn, Monte Rosa, Niffelhörn“.

Zum Zwecke des Austausch von Vorträgen machte die Sektion Teplitz den Anfang. Herr Bergdirektor Hermann Löder, der Hüttenwart der Sektion Teplitz, sprach in unserer Sektion über die Stubai- und unser Sektionsmitglied Rudolf Kauscha brachte den Vortrag über seine Überschreitung der Vajolettürme mit großem Erfolge in der Sektion Teplitz.

Im Jahre 1914:

Am 14. Jänner Heinrich Schildknecht (Wien) über „Aus den Tauern, Wiesbachhorn, Glodner“ und Fernaufnahmen der 65 Kilometer entfernten Dolomiten mit prächtigen Lichtbildern.

Am 18. Feber August Steinjan über „Wanderungen in der Silvretta“ (mit Lichtbildern).

Nach dem Ausbruche des Krieges wurde am 11. Dezember im neu-bezogenen Vereinsheime des Hotels „Zum Goldenen Löwen“ im engen Kreise eine Erinnerungsfeier veranstaltet. Vor 20 Jahren war der Sohn des verstorbenen Ehrenvorstandes, Willi Kahl, auf der Marmolata tödlich verunglückt und im Besitze seines Begleiters Gustav Seidel auf jener Todesfahrt befinden sich die Lichtbilder, welche der Verunglückte damals aufgenommen hatte. Herr Gustav Seidel widmete so dem toten Freunde dieses Gedenken, er ließ das eigene Tagebuch der ganzen frischen Unmittelbarkeit sprechen und gab die Lichtbilder dazu als Begleitung mit und zwar unter Anwendung des neu angekauften Globoskops.

Im Jahre 1915 stockte infolge Ungunst der Verhältnisse das Vortragswesen; es fand nur am 25. Feber ein Vortrag statt. Fachlehrer Robert Kahlig (Maffersdorf) sprach über „Berg- und Fjordfahrten in Norwegen“ im Löwen-saale, begleitet von Lichtbildern.

Im Jahre 1916 standen ebenfalls die Vorträge im Zeichen des Krieges. Am 30. März sprach Vater Peter Sorarui, Pfarrer der damals in Sanichen untergebrachten Flüchtlinge aus Buchenstein, über „Zwei Tage am Col di Lana“ mit großem Erfolge im Löwen-saale.

Am 16. November sprach im großen Turnhallensaale Fräulein Alice Schalek (Wien) über „Drei Monate an der Front“. Es waren Erlebnisse ihres Aufenthaltes an Ort und Stelle (als Mitglied des k. u. k. Kriegspressequartiers), von über 200 farbigen Bildern begleitet, die eine ergreifende Anschauung von der furchtbaren

Festigkeit jener Kämpfe vermittelten, und zwar von der Podgora und dem Monte Santo an bis zum Todesweg von Zagora und der Eisregion des Arn.

1917 regte sich wieder die Wandererinnerung am Vortragstische. Am 22. März sprach Vorstand Dr. Ferdinand Kötter über „Kotenburg ob der Tauber und Dünfelsbühl“ (mit Lichtbildern). Diesmal im Sonderraum des Matskellers. Herr Alfred Leubner, welcher seit der Erkrankung H. Gahlers seine reiche Erfahrung im Lichtbildwesen der Sektion wiederholt in dankenswerter Weise zur Verfügung gestellt hatte, brachte darauf ausgesuchte Aufnahmen heimischer Plätze und Winkel in prächtigen Farbaufnahmen.

Am 31. Mai Rudolf Kauscha über „Aus Tirol (St. Johann und Rißbüchel) unter Benützung des Globokops.“

1918 am 24. Jänner Herr Sekretär Josef Weiß über „Wanderung in den Dolomiten, im Etschtale und im Ortlergebiete“ (mit eigenen Lichtbildern).

Am 2. und 3. März Herr Bergpatron Oberleutnant Eduard Pichl (Wien) über „33 Monate in russischer Kriegsgefangenschaft“, Schilderungen der Gefangennahme bei Gorlice, der Fahrt nach dem Osten und der Zustände in den Lagern zu Omsk und Krasnojarsk, dann der Heimreise über Moskau, Petersburg, Schweden und Dänemark, die Krepost in Krasnojarsk (mit eigenen Lichtbildern).

Am 25. April Dr. Ferdinand Kötter über „Die Brennerstraße“ (mit 150 Lichtbildern).

Am 27. Juni Dr. Franz Reeger über „Die Reichenberger Hütte im Kriege“ mit über 100 Lichtbildern auf Grund der Erlebnisse und Erhebungen anlässlich seiner Fahrt zur Hütte im Mai 1918.

Wie sehr die Sektionsleitung seit je das Vortragswesen wertete und ausgestaltete, erhellt auch aus der zunehmenden Heranziehung auswärtiger Kräfte. So unter anderen 1893 Robert Hans Schmidt „Fünffingerspitze, Ortler“, „Marlgrat“, 1895 Julius Ritter von Payer „Nordpolfahrt“, 1897 Kurt Vöck „Indien und Himalaya“, 1905 Prof. F. Steinermayr „Unsere Alpenbahnen“, 1910 Ernst Schulze (Grimma) „Führerlose Touren: „Monte Rosa, Matterhorn, Zinalrothorn“, Dr. Karl Blodig (Bregenz) „Hochregion des Monte Rosa von Maenugaga über den Ostabsturz“, Ernst Schulze „Aus den Berner Hochalpen“, 1912 Wilhelm Mahla (Gablitz) „Reise durch Java, Besteigung von drei Bergen Kanadas, Aufnahmen von Dartschilling aus“, Ernst Schulze „Führerlose Touren im Ortlergebiete und Dolomitenklettereien“, Dr. Mühlstädt (Leipzig, 1918 gefallen) „Aus den Dolomiten“, ebenso 1913 Oskar Payer (Dresden) „Dolomiten“, Ernst Schulze „Überschreitung der Meije“, Bergdirektor Hermann Löder (Brüx) „Großglockner und Stubai“, 1914 Heinrich Schildknecht (Wien) „Tauern“, 1916 Alice Schalek „Njonzokämpfe“. Den größeren Teil der Vortragenden stellte natürlich die Sektion selbst. An den Vortragstisch traten der Zeitfolge

nach: Karl Seide (1) „Wanderungen in der Monte Rosagruppe und Besteigung ihres höchsten Gipfels“; Robert Hans Schmidt (1) „Über die Besteigung der Fünffingerspitze und die Ersteigung des Ortlers über den Marlgrat“; Anton Hausler (4) „Eine Nordafrika-Expedition“; „Eine Landtour durch das skandinavische Hochgebirge“; „Reise nach Damaskus“; „Reise nach Palästina und Ägypten“; Prof. Franz Süßler (1) „Besteigung des großen Priel und Übergang über den Salzsteig“; Dr. Ferdinand Kumpfe (1) „Der Hag“; Josef Matoušek (3) „Besteigung des Mont Blanc“; „Ersteigung des Schreckhorns“; „Aus dem Dauphiné“; Ferdinand Siegmund (5) „Besteigung des Breitohorns und Traversierung des Matterhorns und des Monte Rosa“; „Über das Mer de Glace, Besteigung des Obergabelhorns und des Zinalrothorns“; „Besteigung des Zahnkofels und des Winkerturmes“; „Hochturen in der Balagruppe“; „Hochturen im Gesäuse“; Adolf Vater (1) „Tal- und Alpenwanderungen in der Stubai- und Ortlergruppe“; Heinrich Scholze (1) „Streifzüge in der Zillertaler, Benediger- und Glocknergruppe“; Karl Trischka (1) „Wanderungen in den Tiroler Alpen“; Gustav Ubrich (1) „Wanderungen in der Glocknergruppe“; Josef A. Kahl (1) „Von Magensfurt auf Umwegen nach Bozen“; Prof. Alois Fiegl (2) „Über Naturgefühl und Bergromantik“; „Der Föhn“; Gustav Funke (3) „Mein erster Hochgipfel“; „Ein Besuch Pompejis und Besteigung des Vesubs“; „Japan, Land und Leute“; Dr. Ferdinand Kötter (9) „Reise nach Dalmatien und Korfu“; „Wanderungen in den Grödner Dolomiten und im Stubai“; „Eine Nordlandreise nach Spitzbergen“; „Ersteigung der Reichenpitze und des Monte Cristallo“; „Über Einrichtung der Hüttenapotheken und über Dr. Dessauers Touringapotheke“; „Eine Amerikafahrt“; „Bozens Burgen und Schlösser“; „Kotenburg ob der Tauber und Dünfelsbühl“; „Die Brennerstraße“; Schulrat Robert Müller (11) „Spaziergänge im Etschtale“; „Über die Tauern nach den Niefenfernern“; „Bergfreude“; „Wasserzauber“; „Geistiger Alpinismus“; „Auf mythischen Steigen im Sagenwalde von Tirol“; „Wanderungen in den Tauern“; „Zillertal und die westlichen Teile der Dolomiten“; „Wanderungen im Etschtale“; „Eiszeitliche Erscheinungen und der Etschgletscher“; „Schutz und Pflege der Alpenpflanzen“; Prof. Franz Fischerer (6) „Die Besteigung des Mont Elias durch den Herzog der Abruzzen“; „Spaziergänge in Salzburg und Tirol“; „Ein Ausflug nach Schottland“; „Die Festrede am Stiftungsfest“; „Besuch der Reichenberger Hütte“; „Besteigung des Groß-Benedigers“; Hans Michinger (1) „Oberösterreichische Dialektgedichte“; Oberfinanzrat Fritz Voelfler (3) „Eine Dolomitenwanderung, Besteigung der Marmolata“; „Die Croda da Lago“; „Tirols Erhebung gegen die bairisch-napoleonische Fremdherrschaft anno 1809“; P. Klinger (1) „Von Triest nach Dalmatien und über Griechenland nach Konstantinopel“; F. F. Sifrug (1) „Über den Großglockner und die Pasterze ins Kaprunertal“; Dr. Gustav Kubin (2) „Auf Skiern in die Silvretta-gruppe“; „Alpiner Wintersport“; Regierungsrat Hans Särkl (1) „Das Fernrohr im Dienste der Touristik“; Prof. Alois Pedoth (2) „Ein Besuch in der Brenta“; „Vom Innertale durch die Zentralalpen

ins Ettsthal"; Dr. Fr. Gränzer (1) „Die geologische Arbeit des Flusses"; Otto Appelt (1) „Die Ersteigung der Fünffinger Spitze"; Zolloschiff Rudolf Kauscha (4) „Die Ersteigung der kleinen Zinne über die Nordwand"; „Von Cortina zum Langkofel"; „Überschreitung der drei südlichen Vajolettürme"; „Aus Tirol" (St. Johann und Nibbichel); Prof. Erich Bierach (1) „Reise im südlichen Frankreich"; Anton Seibt (3) „Vom Eisacktal durch die Dolomiten zur Reichenberger Hütte"; „Kreuz und quer in den Krummler Tauern und den Allgäuern"; „Ins Engadin und in den Rhätikon"; Josef Elkrug (1) „Wanderungen in der Schweiz"; Ing. Gustav Neumann (3) „Auf den Ortler und in die Dolomiten"; „Auf die Zugspitze und auf den Dachstein"; „Turen im Kaunergrat"; Wilhelm Müller (1) „Besteigungen in der Silvretta"; Gustav Seidel (2) „Besteigungen in der Balagruppe"; „In der hohen Tatra"; Ing. Franz Salomon (1) „Winter- und Herbsttage im Dachsteingebirge"; cand. phil. Karl Reichhof (2) „Hochtouren in der Ortlergruppe"; „Über das Ästhetische als Motiv im Alpinismus und Bergsport"; Dr. Rudolf Turnwald (1) „Aus dem Walliser Bergland"; Josef Kraus (1) „Berg- und Talfahrten in der Steiermark"; August Steinjan (2) „Fahrt im Ortlergebiet"; „Wanderungen in der Silvretta"; Dr. Josef Kahl (1) „Wanderungen von Lindau zur Lindauer Hütte"; Dr. Rudolf Keil (1) „Besteigung des Mont Blanc, des Matterhorns und Weißhorns"; akademischer Maler Karl Reiß (1) „Die Adelsberger Grotte und ihre Umgebung"; Dr. G. Malty (1) „Naturdenkmäler"; Fachlehrer Robert Mahlig (1) „Berg- und Fjordsfahrten in Norwegen"; P. Peter Sorarui (1) „Zwei Tage am Col di Lana"; Sekretär Josef Weiß (1) „Wanderung in den Dolomiten, im Ettsthal und im Ortlergebiete"; Dr. Franz Neeger (1) „Die Reichenberger Hütte im Kriege".

Lichtbilder bildeten immer reicher die Begleitung für die Vorbereitungen der Vorträge. Zum großen Teile wurden sie nach eigenen Aufnahmen der Vortragenden hergestellt, was dazu führte, die Bilder zu sammeln und durch solche von auswärts zu ergänzen, sodaß die Sektion zu einer reichhaltigen Sammlung gelangte, die, nach Gebieten geordnet, bereits 350 Nummern in Gruppen umfaßt.

Neben den Vorträgen bildeten seit je die Ausflüge ein Bindeglied unter den Sektionsgenossen. Es wurden unternommen:

1913: Am 9. Feber ein Ausflug nach dem Winterfeste nach Wittighaus; am 25. Mai auf den Gletsch und die Helsenburg; am 12. Oktober von Nienes auf den Koll, zum großen Sirschberger Teich und nach Wartenberg.

1914: Am 10. Mai von Zwickau über Glasert zu den Mühlsteinfelsen und zur Eishöhle, dann auf die Lausche und nach Johnsbad.

1915: Am 13. Mai auf den Gidelsberg.

1916: Am 28. Mai auf den Schwarzbrunn. In der Warte begrüßten Vertreter des Gablonzer Gebirgsvereines die Ausflügler vor Begehung des neuangelegten aussichtsschönen Benglerweges zum Fliegenstein (Machow), dann auf den Tannwalder Spitzberg.

1917: Am 3. Juni vom Nieneser Bahnhof nach Sirschberg (über Kummer) und an den Großteich. Da die Verpflegung auf den Wanderungen immer schwieriger wurde, so mußte von größeren Ausflügen abgesehen werden. An ihre Stelle traten mehrere Familienausflüge auf den Fetschen und auf die Hohenhabsburg. Am 10. September wurde eine Abschiedsfeier auf der Hohenhabsburg veranstaltet, da der Pfarrer P. Sorarui, der uns während seines Aufenthaltes in Reichenberg ein lieber Gast geworden war, im Begriffe stand, mit seinen Schutzbefohlenen, den Flüchtlingen aus Buchenstein, nach Tirol zurückzukehren. An diesem Abend nahm unser Wirtschaftler Lacedelli teil, der auf unsere Einladung 14 Tage in Reichenberg verweilte und durch gütige Vermittlung bei Herrn Ludwig Edelstein untergebracht war. Der Abend verlief in der angeregtesten Weise. Abgesehen vom Fetschen galt der häufigste Besuch naturgemäß dem Hsergebirge, Gaidorf—Wilgerweg, Gaidorf—Christiansthal—Königshöhe, dann dem Riesen- und dem Mittelgebirge, zweimal wurde auch der Spreewald besucht. Die beiden Spreewaldfahrten — an der ersten am 13. und 14. Mai 1911 nahmen 117, an der zweiten am 18. und 19. Mai 1912 nahmen 90 Personen teil — waren vom günstigsten Wetter begleitet, verliefen in der besten Weise und ließen eine schöne Erinnerung an das prächtig gelegene Cottbus und den herrlichen Spreewald zurück. Eine günstige Gelegenheit zu Übungen bildete für die Gilde der Kletterer die Umgebung von Spittelgrund. Die Fellerwand, der Gahlerstein, die oberen Wegsteine, der Rabenstein am Malkberg und der bei Kriesdorf. Weitere Ausflüge wurden in die Dittersbacher Felsen und in die Sächsische Schweiz unternommen.

Der Bücherei wurde fortgesetzt eine ausgestaltungende Sorge zugewendet. (Neuerwerbungen siehe Seite 29.)

13 Jahre hatte die Sektion ihr Heim in einem Sonderzimmer des „Reichshofes". Allein Unzukömmlichkeiten forderten gebieterisch einen Wechsel des Vereinsheimes. Nach langer Wahl hatte man sich für das Hotel „Zum Goldenen Löwen" entschieden (1913—1916). Hier fehlte es aber für die Bücherei an einem passenden Raume und als daher im „Katskeller" geeignete Unterkunftsverhältnisse gefunden waren, übersiedelte man hierher (seit 3. Jänner 1916). Hier ist auch die Bücherei in einem eigenen Zimmer gut untergebracht. Ihre Benützung wird erleichtert, seit sie in Rudolf Tham einen arbeitsbereiten Bücherwart gefunden hat. Sie erfuhr durch Kauf und außerdem geschenkweise durch Widmungen und Nachlässe unserer treuen verstorbenen Sektionsfreunde Adolf Hoffmann und unseres ersten und mehrjährigen Kassier Karl Ludwig eine namhafte Bereicherung.

Den Mittelpunkt des geselligen Lebens bildeten aber seit dem Bestande der Sektion die Winterfeste, die zu den gesuchtesten Veranstaltungen Reichenbergs zählten. Ihr Reinertrag gewährte vor allem der Sektion die Mittel, ihre Hüttenbauziele zu verwirklichen, außerdem waren die durch sie geweckten Erinnerungen an die Berge und ihre Bewohner bedeutsam für das Gefühl der Zusammengehörigkeit. Die Räume des Schießhausjaales, die seit 1897 für diesen Zweck benützt

wurden, waren bei der zunehmenden Beliebtheit dieser Feste und ihres wachsenden Besuches zu eng geworden und so wählte man 1913 die größten zur Verfügung stehenden Räumlichkeiten der Turnhalle hiezu und paßte den weiteren hohen Räumen die Ausschmückung in besonders reicher Weise an. Allerdings war damit ein weit größerer Aufwand an Mühe und Kosten erforderlich, sodaß der Vergnügungsausschuß mit dem Vorstande voran eine Arbeitslast auf sich nahm, die nur ein besonderes Maß von Opferwilligkeit und Arbeit bewältigen konnte. Als Vorwurf zum Winterfeste am 1. Feber 1913 diente „Eine Hochzeit in den Tiroler Bergen“. Den Text hatte der Tiroler Dichter Karl Wolf in Meran für die Sektion eigens verfaßt, um die in Tirol üblichen Hochzeitsbräuche im Zwiegespräch des Hochzeitsladers, der Weder und der Hochzeitsgäste darzustellen. Die hiezu erforderlichen Volkstrachten wurden aus Innsbruck bezogen, und so bot sich den Besuchern ein farbenprächtiges, eigenartiges Bild, das allen in bester Erinnerung bleiben wird. Die Ausschmückung des Saales vom Dekorationsmaler Fröhlich aus Warnsdorf eigens angefertigt, zeigte die großen Räume der Turnhalle in einem recht stimmungsvollen Ganzen. Die Ausstattung mit Bergen und Tannenforst, mit Alpenhütten und Wasserfall, mit Mühle und Schießstand schuf einen prächtigen Rahmen zu dem buntbewegten Treiben, das sich allenthalben entfaltete und die Besucher bis in den Morgen in bester Stimmung beisammen hielt. Für schön ausgeführte Einladungskarten, mächtiges Tannengrün, Luster mit farbigen Glühlampen über dem Tal, mächtige Tannenzweige mit Schleifen und Originaltracht von 12 Paaren, für reiche Beleuchtungsüberraschungen, Alpenglühbirnen, Mondbeleuchtung hatte unser Künstler H. Leubner gesorgt. Nicht geringen Anteil am Gelingen des Festes hatte Meister Hochmann mit seinen 74ern und die Bauernkapelle. Die Stimmung erreichte im Tiroler Weinstübel mit echtem Terlaner und Ritherklingen sowie Schrammelmusik ihren Höhepunkt, sodaß diese Unternehmung durch ihre Großzügigkeit und den Erfolg alle vorangehenden übertraf. An das Fest schloß sich am folgenden Sonntag ein Konzert der Musikkapelle des Infanterie-Regiment 74 in den geschmückten Räumen mit gleich günstigem Ergebnisse an. Für den 7. Feber 1914 hatte der Vergnügungsausschuß eine gleiche Überraschung geplant: „Zur Herbstzeit in Meran“. Im Hintergrunde des Tales versetzte das Bild der alten malerischen Hauptstadt in die rechte Stimmung, der mächtige Bergkranz überragte sie, unter diesem verlor sich die Straße ins Vintschgau hinaus. An beiden Seiten des Saales war die üppige Weingegend durch Weinlaubspaliere, in denen farbige Glühlampen aufleuchteten, gekennzeichnet, Tannengrün allenthalben. Die burgenreiche Umgebung der Stadt, Schloß Ramey, das Gebiet des alten Burggrafenamtes darstellend. Beim Eintritte leuchtete das Diorama der Zenoburg mit der Wasser-, — richtig gehendes Wasser — dem Besucher entgegen. Der kleine Saal zeigte den Schießstand der Meraner Landesjäger und Häusergruppen der Stadt. Ein Wintertanz und Liedervorträge trugen das Ihre zum Gelingen bei und die Kapelle des 1. und 1. Infanterie-Regiment Nr. 94 mit ihrem Kapellmeister Weiß gab wieder am folgenden Tage im Konzerte von ihrem

Besten. Nun folgte dem Feste die Vorbereitung für die Einweihung des Erweiterungsbaues der Reichenberger Hütte, aber kein halbes Jahr war ins Land gegangen und die Tätigkeit der Sektion wurde in ganz andere Bahnen gewiesen, sie hat sich aber auch in diesen zurecht gefunden.

Die Tätigkeit galt mit einem Male der Anbringung von Kriegsspenden, der Flüchtlingsfürsorge, der Sammlung von Kälteschutzmitteln für unsere Braven im Hochgebirge, Zeichnung von Kriegsanleihen. An diesen hat sich die Sektion bei allen Gelegenheiten nach ihren besten Kräften beteiligt. Wiederholt wurden Spenden der Kriegsfürsorge zugewandt. So überwies die Sektion 1914 der Hilfsstelle 200 K, und als zu dieser Zeit der Hauptauschuß die Sektionen anging, dem Roten Kreuze Decken zu überlassen, wurden 25 Stück neue Decken diesem Zwecke zugeführt. Ebenso wurden der Reichenberger Invalidenfürsorge 50 K gespendet. Der jeweilige Reinertrag der Vorträge 1915 und 1916 fand eine ähnliche Bestimmung.

Eine für die in Sanichen untergebrachten Flüchtlinge aus Tirol eingeleitete Sammlung ergab 600 K. Ebenso erhielten dieselben 1916 den Reinertrag des Vortrages vom Pfarrer Sorarui 300 K; das Erträgnis des Vortrages Schäfer von 500 K wurde zwischen den Kriegswitwen und Waisen von Reichenberg und den Flüchtlingen geteilt, wie auch die wiederkehrende Weihnachtsfeier der Tiroler unterstützt. Der Reinertrag des Vortrages Widls 1918 (1700 K) wurde endlich von vornherein für die kriegsgefangenen Deutschböhmen in Krasnojarsk bestimmt. Besondere Anerkennung fand aber von Seite des Kriegsfürsorgeamtes Bozen-Gries die eingeleitete Sammlung von Kälteschutzmitteln, Ausrüstungsgegenständen und Geldbeträgen. Einzelverzeichnisse nach Gegenständen und Spenden geordnet weisen nach, daß die an die genannte Sammelstelle abgegangenen Unterstützungen (1915) nach einer billigen Schätzung weit über 8000 K beziffert werden müssen. Die Sammlung wurde auch in den folgenden beiden Jahren fortgesetzt.

Doch müssen wir noch einmal einen Blick zurück auf die Tätigkeit der Sektion im Frieden werfen. Wie die Winterfeste, so pflegten im gleichen Sinne die Familienabende das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit. Der eine fand am 5. April 1913 im Saale des „Reichshofes“ statt. Weitere Vorträge, Lieder zur Laute und ähnliche Darbietungen kürzten die Stunden, bis die schon zu lange wartende Jugend zu dem erwünschten Tänzchen kam. Wie aber alle Unternehmungen jener Zeit ein immer reicheres Gepräge erhielten, so erfuhr auch der im folgenden Jahre am 24. März veranstaltete Unterhaltungsabend eine glänzende Ausstattung. Gewählt war für ihn der Saal des „Goldenen Löwen“ und die Vortragsordnung sorgte für Ernst und Humor. Jenen brachte die heimische Sängerin Frau Rosa Prade-Kleß zur Geltung, dieser fand in ihrem Partner phil. cand. Fritz Theimer einen jugendfrischen, vornehmen Vertreter. Die ganze Veranstaltung sollte den Schluß vor der Reisezeit bilden, sie bedeutete aber auf Jahre hinaus das Ende aller Unterhaltungen dieser Art. Die Gelegenheiten, welche fortan eine kleine Gemeinde zusammenführten, entsprachen dem

Ernst der Lage. So zunächst 1915 die Abschiedsfeier des für die leitende Stelle des Hauptzollamtes Tettschen-Bodenbach bestimmten Vorstand-Stellvertreters Herrn Oberfinanzrat Fritz Loeffler. Die Sektion hat sein Scheiden tief bedauert; denn die durch seinen Abgang entstandene Lücke ist nicht ausgefüllt worden. Unser lieber Freund Loeffler stand durch 16 Jahre dem Vorstande als Ausschußmitglied treu zur Seite mit nie versagender Arbeitskraft und Begeisterung; die Sektion aber entbehrt durch sein Scheiden den begeisterten Freund der Berge und des Klettersports, der seine Erfahrungen sowohl im Ausschusse als auch am Vortragstische vertrat, der sich auch bei der Ausgestaltung und Erweiterung des Güttenbesitzes die größten Verdienste erworben hat, bei allen Veranstaltungen daheim aber ein wertvoller Berater geworden war. Seiner Tätigkeit wird sich die Sektion stets dankbar erinnern.

Ein anderer Abschiedsabend galt Herrn Gustav Seidel, der zum Infanterie-Regiment Nr. 94 ausgemustert, Reichenberg am 17. Jänner 1916 verließ. Seit 20 Jahren dem Ausschusse angehörig, lange Jahre Zahlmeister, ein begeisterter Freund des Bergsports, der auch den Vortragstisch nicht scheute, so war er auch ein hilfsbereiter Beistand im Bau- und Vergnügungsausschusse, zuletzt in besonderer Weise tätig bei der planmäßig eingeleiteten und mit großer Tatkraft betriebenen Sammlung von Kälteschutzmitteln für die im Hochgebirge kämpfenden Truppen. Es begleiteten den treuen Sektionsfreund ins Feld die besten Wünsche auf ein baldiges, frohes Wiedersehen.

Die Zahl der Mitglieder erreichte im Jahre 1914 ihren Höchststand (390) und ist naturgemäß im Kriege etwas gefallen. (Siehe Seite 28.)

Zum Schlusse müssen wir auch ehrend der Toten gedenken. Als den langjährigen, um die Entwicklung hochverdienten Vorstand Josef Kahl seine schwere Krankheit zwang, sein Amt niederzulegen, ehrte ihn die Sektion, indem sie ihn am 18. Jänner 1911 zum Ehrenvorsitzenden ernannte. Am 30. April 1913 starb er. Bei seiner Einäscherung in Bittau nahm der Vorstand namens der Sektion tiefbewogten Abschied, indem er seine großen Verdienste als erster Obmann feierte, eine Stelle, die er 18 Jahre mit nie versagendem Eifer und Begeisterung vertrat. Er wird in der Geschichte der Sektion unvergessen bleiben. Der Mitglieder, welche auf dem Felde der Ehre geblieben, wird im folgenden ehrend gedacht.

Daheim verloren wir: Alois Neumann, Handelskammerpräsident und Herrenhausmitglied; Dr. Josef Kahl, Sekretär; Adolf Hoffmann, Fabrikant, Görtzig; Baron Ottomar von Klingler; Dr. Julius Rießler, Arzt; Franz Twerdy, Oberkontrollor; Theodor Körner, Agent; Christian Linser; Karl Ludwig, Ingenieur; Katharina Kahl.

Dr. Josef Kahl war Schriftführer der Sektion 1896 und ihr Beisitzer 1898. In Adolf Hoffmann ging ein ebenso großer Verehrer der heimischen Berge, als ein gründlicher Kenner der Alpen heim, die er in ungezählten Wanderungen kennen und lieben gelernt hatte. Einer derjenigen, welche der Sektion seit ihrer Gründung die Treue gehalten, besaß er das silberne Ehrenzeichen seiner 25jährigen Mitgliedschaft und

gedachte testamentarisch der Sektion durch ein Legat von 500 K. Ingenieur Karl Ludwig verließ uns in seinem 77. Lebensjahre. Lange Jahre hindurch Zahlmeister und Beisitzer, besuchte er bis kurz vor seinem Tode die Sektionsfreunde gern und hinterließ der Sektion ein Vermächtnis von 600 K., der Bücherei wandte er aus seinem Nachlasse wertvolle alpine Werke zu.

Frau Katharina Kahl endlich, die Witwe nach dem verstorbenen Ehrenvorsitzenden, die langjährige Begleiterin ihres Gatten auf seinen Wanderungen und bei den Hauptversammlungen des Gesamtvereines und später die aufopfernde Pflegerin in seinem Leiden, ging unvermutet und still von uns. Wir wollen aller in Ehren gedenken!

Wir wollen heute auch derer ehrend gedenken, die im Kampfe fürs Vaterland verwundet wurden und freuen uns, daß sie wieder in die Lage versetzt wurden, mit uns weiter zu schaffen. Und so blicken wir zurück auf ein Vierteljahrhundert arbeitsfroher Erfolge; die Sektion darf an das Erreichte den Glauben an die weitere Entwicklung frohgemut reihen.

Das silberne Ehrenzeichen für 25jährige Mitgliedschaft der Sektion erhielten 1918: Gustav Seidel in Reichenberg, Josef Matoušek in Wien, Adolf Gahler in Reichenberg, Max Blajcha, Fabrikant in Liebenau, Karl Neumann, Kommerzialrat in Reichenberg, Wilhelm Klingler in Reichenberg, Dr. Mojs Hanisch in Reichenberg und der Gebirgsverein für das Jeschken- und Ferggebirge in Reichenberg.

Trotz der starken Inanspruchnahme unserer Mitglieder für die Zwecke der Kriegsfürsorge, ist deren Opferbereitschaft nicht erlahmt, was wir mit großer Genugtuung feststellen dürfen, wie auch die Lage der Sektionsangelegenheiten und der Kassa ein befriedigender genannt werden kann. Der Bericht über die Geldgebarung wurde in den Hauptversammlungen erstattet.

Der Ausschuss hätte aber diese Erfolge nicht erreichen können, hätte er nicht so oft die offene Hand der Opferwilligkeit bei so vielen Freunden und Mitgliedern gefunden. Diesen Freunden und Gönnern sei hier auch der aufrichtige Dank gesagt.

Der furchtbare Weltkrieg hat das Kulturwerk des Deutschen und österreichischen Alpenvereines schwer geschädigt; wo einst friedlich der Bauer seiner Arbeit nachging, wo der Wanderer lebensfreudig durch Tal und über Berge zog, da dröhnt heute Kanonendonner, rattert das Maschinengewehrfeuer, heult die Granate, reißen die Minen Bergwände auf, trommeln die Motoren der Eisenvögel durch die Luft, wird unter mörderischem Feuer Mensch und Tier dahingerafft, wird Wald und Flur, das Heiligtum der Natur, geschändet. Der eiddröhnige welsche „Bundesgenosse“ hat unseren Alpen schweren Schaden zugefügt, viele Schutzhütten zerstört, viele Gebäude, ja ganze Gemeinden in Trümmer gelegt, den heiligen Wald niedergebrannt, manch altherwürdiges Baudenkmal vernichtet, harmlose Bürger verschleppt. Wir müssen schon jetzt, noch mitten im Kriege, uns rüsten, um dereinst die Riesenschäden wieder herzustellen und so weit als möglich neu entstehen zu lassen, was

vernichtet ward. Vieles ist unwiderbringlich dahin, viele liebege-wordene Stätten werden nimmer wiedererstehen, nur die Erinnerung daran wird uns bleiben. Doch wir hoffen zuversichtlich, wenn wir unverdrossen an den Wiederaufbau schreiten werden, daß „neues Leben aus den Ruinen blühen“ wird. Die Arbeitsfreude des Gesamtvereines und seiner Sektionen bürgt dafür. Möge uns bald vergönnt sein, die rauhe Waffe mit dem friedlichen Wanderstabe zu vertauschen und wieder frohen Sinnes, wie einst in glücklichen Tagen, über Berg und Tal zu wandern. Dann werden unsere lieben Berge wieder frei sein!



Geschichte der Reichenberger Hütte.

Als die Sektion in ihren Geldmitteln erstarbt war, war sie emsig bemüht, in den Besitz einer Hütte zu gelangen. Der damalige erste Vorstand Josef A. Kahl wurde seitens des Vorsitzenden des Hauptausschusses Professor Dr. Zpfen auf verschiedene Hütten, darunter auf die Barbariahütte an der Croda da Lago bei Cortina d'Ampezzo aufmerksam gemacht.

Bald hinter Ospitale, auf der Straße vom Rüstertale ins Ampezzo, heben sich vom Horizonte die Klippen und Faden der Croda da Lago ab. Unter der steilen Ostwand der wild und trozig aufsteigenden Croda da Lago, einer echten Dolomitenbildung, umgeben von herrlichen Alpenmatten, am Ufer des lieblichen Hochsees Lago di Federa, liegt die von dem Bergführer Giovanni Barbaria aus Cortina im Jahre 1901 erbaute und nach ihm benannte „Barbariahütte“ in einer Seehöhe von 2066 Metern. Der Hauptverein hatte diese Hütte käuflich erworben und unserer Sektion zum Ankauf angeboten.

Der Obmann Josef A. Kahl hatte die Hütte besichtigt und dessen günstiger Bericht veranlaßte den Ausschuß, die Hütte von den Ausschußmitgliedern Prof. Hans Hartl, Prof. Franz Fischerer und Adolf Gähler, denen sich Baummeister Adolf Gähler als Sachmann anschloß, noch im Dezember 1904 besichtigen zu lassen.

Im tiefsten Schnee wurde am 30. Dezember 1904 die Hütte besucht. Der Bericht, den Prof. Hans Hartl in der Hauptversammlung am 11. Jänner 1905 über die Lage und den Bauzustand der Hütte erstattete, war ein derart günstiger, daß er den Ankauf der Hütte nur bestens empfehlen konnte.

Der Ankauf der Hütte, welche fortan „Reichenberger Hütte“ heißen sollte, wurde auch tatsächlich beschlossen. Die Hütte wurde vom Hauptverein um 7900 Mark käuflich erworben. Sie umfaßte im Erdgeschoße die Küche mit dem anstoßenden Kellerraum, das Führerzimmer, das Gastzimmer und die Veranda; im Obergeschoß 4 Zimmer mit je zwei Betten und ein Matratzenlager für 4—6 Personen. Schon am 1. Mai 1905 wurde die Hütte vom Finanzoberkommissär Fritz Loeffler für die Sektion übernommen und von demselben auch das Ehepaar Lacedelli als Wirtschaftler gewonnen. Seit dieser Zeit besorgen Serafin und Viktoria Lacedelli, letztere eine geborene Partenkirchnerin, die Bewirtschaftung der Hütte zur vollsten Zufriedenheit des Ausschusses und unter vollster Anerkennung der Hüttenbesucher. Serafin Lacedelli ist ein geschickter Tischler, von dem die spätere in Birkenholz tadellos aus-

geführte Hütteneinrichtung herrührt; er ist auch als Lokalführer bestens zu empfehlen.

Nun ging noch die Sektion daran, die Einrichtung der Hütte zu ergänzen; damit der Aufenthalt in derselben sowohl den Hochtouristen als auch den Hochbunzlern in angenehmer Erinnerung bleibe. Die von Cortina zur Hütte führenden Wege, der eine über Campo di Jotto, der zweite über Mortissa, der dritte über Pocol wurden hergerichtet, entsprechend markiert, sodaß jeder halbwegs geübte Tourist den Weg nicht mehr verfehlen kann. Auch der Verbesserung der sonstigen von der Hütte führenden Wege wurde volles Augenmerk zugewendet.

Der von Lärchen, Wettertannen und Alpenmatten umsäumte Hochsee, Lago di Federa, lud von selbst zur Anschaffung eines Rahmes ein.

Die Eröffnung der Reichenberger Hütte fand am 1. August 1905 in feierlichster Weise statt. Der Hauptausschuß war durch seinen Vorsitzenden Professor Dr. Ipsen vertreten.

Im Jahre 1906 wurde um die Hütte ein Grund von 329'20 m² käuflich erworben, sodaß nunmehr das ganze Grundausmaß 429'20 m² beträgt.

Die herrlich schöne Lage der Hütte am Fuße der mächtig emporsteigenden Croda da Lago, am Ufer des Federasees, nicht minder die gute Bewirtschaftung vergrößerte allmählich die Zahl der Besucher derart, daß die Hütte den Ansprüchen nicht mehr genügen konnte.

Schon im Jahre 1909 ging also der Ausschuß daran, einem Erweiterungsbaue näher zu treten.

Der eingesezte Bauausschuß hatte auch die nötigen Pläne ausgearbeitet; doch fanden dieselben vorerst nicht die Zustimmung des Hauptausschusses, der den alten Hüttenbestand möglichst erhalten wissen wollte. Unter der Leitung des für die Hütte in hingebungsvoller Weise sorgenden Hüttenwartes Herrn Dr. Ferdinand Kötter ging der Bauausschuß, bestehend aus den Herren Richard Leubner, Oberfinanzrat Fritz Voeffler, Gustav Seidel, Adolf Gahler und Dr. Franz Keeger neuerlich daran, eine Erweiterung zu verwirklichen. Auf Grund der von dem Ausschußmitgliede Richard Leubner in sinnerreicher Weise entworfenen Grundlagen, welche den alten Bestand möglichst schonten, wurden von den Architekten Prof. Max Kühn und Heinrich Fanta in Reichenberg die Pläne ausgearbeitet. Durch dieselben wurde in glänzendster Weise die nicht leichte Aufgabe der Angliederung der neuen an die alte Hütte gelöst. Gleichzeitig fand auch die Frage der Versorgung der Hütte mit gutem Trinkwasser ihre Erledigung. In der Hauptversammlung am 18. Jänner 1911 wurde der Erweiterungsbaue auf Grund der vorgelegten Pläne genehmigt und das zum Baue der Hütte und der Wasserleitung nötige Kapital bewilligt. Gleichzeitig wurde der Hauptausschuß um eine Beihilfe ersucht, welche er mit einem Betrage von 10.000 Mark in der Hauptversammlung im Jahre 1912 auch bewilligte.

Nach Überwindung ungeahnter Schwierigkeiten und nach wiederholten abweislichen Bescheiden hat das Gemeindeamt Cortina in der Gemeindefigung am 5. Oktober 1912 die Baubewilligung erteilt.

Der von der Sektion neu erworbene Grund wurde schon am 2. August 1912 durch den Geometer Herrn Alfred Laab aus Bozen in Gegenwart des Gemeinderates Herrn S. Constantini und der Sektionsvertreter Herrn Baumeister Franz Weber in Bozen, Adolf Gahler und Dr. Franz Keeger in Reichenberg vermessen.

Die Ausführung des Baues wurde der Baufirma L. Janna & Co. in Cortina um den Pauschalbetrag von 20.000 K übertragen. Im Frühjahr 1913 wurde mit dem Baue begonnen; im Juli 1914 wurde derselbe beendet. Die genannte Baufirma hat sich ihrer Aufgabe in der besten Weise entledigt.

Die neue Hütte enthält folgende Räume: ebenerdig eine Diele, eine kleine und große Gaststube, Küche, Speis, Wohnraum für den Wirtschaftler, Abwaschraum und den von der Hütte vollkommen abgetrennten Winterraum mit Kochherd, Matratzenlager mit Decken und die sonst übliche Einrichtung; im ersten Stock 6 zweibettige Zimmer, Herren- und Damenmatratzenraum, Trockenraum (für nasse Kleider); unter dem Dach ein Führer- und Matratzenlager. Die Wasserleitung besitzt Ausläufe zu ebener Erde und im ersten Stock, die Klosetts Wasser-spülung.

An der Ostseite (gegen das Ampezzotal) ist eine geräumige Glasveranda angebracht; der Haupteingang sowie der Eingang in den Winterraum erhielten einen Anbau (Windsfang).

Die Fenster zu ebener Erde sind als Doppelfenster ausgeführt und wie alle anderen Fenster mit hölzernen Fensterläden verschließbar. Ein Keller ist gleichfalls vorhanden.

Die nach den Plänen des Herrn Bauingenieur Ulrich Huber in Reichenberg kunstgerecht gefasste Quelle liefert das Wasser in einer 1 Kilometer langen Leitung in einzölligen nachlosen Mannesmannröhren zur Hütte. Die Beleuchtung erfolgt durch Viktorinlicht von schönster Leuchtkraft. Die Inneneinrichtung, die von unserem Wirtschaftler Lacedelli in Tiroler Stil gearbeitet wurde, ist durchwegs aus Zirbelholz hergestellt. Während des Winters 1913—1914 hatte der Bauausschuß mit der restlichen Ergänzung der Hütteneinrichtung vollauf zu tun; entsprechend der Vergrößerung der Hütte mußte auch für Wäsche, Decken, Geschirre und Bestecke gesorgt werden. Nicht unerwähnt darf die Arbeit der Frauen Dr. Kötter, Oberfinanzrat Voeffler, Dr. Keeger und Kelly Seidel bleiben, deren fleißige Hände die Herstellung der erforderlichen Wäsche besorgten.

All diese Anschaffungen erforderten natürlich große Geldbeträge, welche dank der Opferfreudigkeit der Mitglieder und Gönner der Sektion und der Widmungen der Reichenberger Geldinstitute aufgebracht werden konnten.

Rechtzeitig, wie vereinbart, wurde der Baue im Juli 1914 vollendet und der Ausschuß ging daran, die Vorbereitung zur feierlichen Eröffnung der Hütte zu treffen; am 22. August 1914 sollte die erweiterte Hütte in feierlichster Weise dem öffentlichen Verkehr übergeben werden.

Alle Vorbereitungen waren schon getroffen. Die Kriegserklärung Ende Juli 1914 trug all die schönen Pläne zu Grabe.

Das Fest mußte abgejagt werden. Hatte auch der welsche Bundesgenosse noch nicht sein wahres Gesicht gezeigt, so konnte doch von solchen Festen keine Rede mehr sein, als die Kriegsfanfaren all' die Bergfreudigen hinaus riefen an die Grenzen, um das bedrohte Vaterland zu schützen.

Am 31. Juli 1914 waren als letzte Gäste auf der Hütte Prof. Max Kühn und Gemahlin, dann wurde sie geschlossen; die Wirtschaftlerin Viktoria Lacedelli zog zu Tale, ihr Mann war zu den Fahnen geeilt.

Zu Pfingsten 1915 erfolgte die Kriegserklärung seitens unseres italienischen „Bundesgenossen“ und dadurch war Cortina mit unserer Hütte unmittelbar in den Bereich der kriegerischen Operationen gezogen.

Schon am 28. Mai 1915 rückten die ersten Italiener kampfslos in Cortina ein. Die Wirtschaftlerin war mit ihren Kindern in Cortina geblieben. Von da an war über die Hütte keine bestimmte Nachricht mehr zu erlangen.

Bald hieß es, die Hütte sei zerstört, bald wieder, sie stehe noch. Erst als durch die österreichisch-deutsche Offensive im Herbst 1917 das besetzte Ampezzotal geräumt werden mußte, langte im November 1917 die erste bestimmte Nachricht ein, daß die Hütte steht.

Briefe der Wirtschaftlerin Lacedelli bestätigten diese Nachricht, enthielten aber auch die traurige Mitteilung, daß dieselbe vollkommen ausgeraubt worden sei.

Zur genauen Feststellung der Schäden hielt es der Ausschuß für nötig, die Erhebung an Ort und Stelle durch ein Ausschußmitglied vornehmen zu lassen; mit diesem Auftrage wurde der zweite Schriftführer Dr. Franz Keeger betraut, welcher in Begleitung des Herrn W. Seidel anfangs Mai 1918 sich zur Hütte begab. Die Hütte als solche ist baulich katastrophal erhalten befunden worden; es sind jedoch an sämtlichen 27 noch vorhandenen Türen die Türschlösser herausgebrochen, an 29 Fenstern fehlten die Fensterriegel; 4 Türen und 14 Fensterflügel fehlten ganz; zahlreiche Fensterscheiben im Hause waren zertrümmert; die Veranda war mit großen Blechtafeln versehen, da beinahe alle Fensterscheiben zertrümmert waren.

Die beiden eisernen Küchenherde und der Ofen der Gaststube sind aus dem Hause verschwunden; der Auslauf der Wasserleitung in der Küche und im ersten Stock ist herausgerissen, ja selbst die Rohrleitung war an einzelnen Stellen aus dem Mauerwerke herausgebrochen. Die Alpenvereinstafel und der Blitzableiter sind abgenommen worden. Sämtliche Möbelstücke sind aus dem Hause verschwunden; nur zwei zerbrochene Tische, ein dreibeiniger Sessel ohne Sitzbrett, ein zertrümmertes Bordbrett, ein halbes Matratzenlager, eine Rückwand und ein Seitenteil eines Bettgestelles sind noch vorhanden.

Gleichfalls verschleppt wurde beinahe die ganze Tisch- und Bettwäsche, insbesondere auch ein Teil der äußerst wertvollen Kamelhaardecken, dann die Geschirre und Bestede. Nur einen Teil hatte die Wirtschaftlerin zu Tale genommen, doch mußte sie auch davon den größten Teil den requirierenden Italienern ausfolgen. Das sind die

traurigen Überreste der größtenteils anlässlich des Erweiterungsbaues neu angeschafften Möbel und Einrichtungsstücke.

Die Sektion hatte im Jahre 1914 nach Kriegsausbruch die Absicht, wenigstens die Wäsche, das Geschirr und die Bestede an einen sicheren Ort bringen zu lassen; eine diesbezügliche Anfrage an den Hauptauschuß fand jedoch dahin ihre Beantwortung, daß ein solches Wegschaffen unbegründetes Aufsehen hervorrufen würde, weshalb die Sektion davon Abstand nahm. Der der Sektion erwachsene Schaden kann mit 25.000 K bewertet werden.

Während der Sommermonate der Okkupationszeit war die Hütte von erholungsbedürftigen italienischen Offizieren bewohnt, die den Aufenthalt in der schönen Bergeswelt, wie in Cortina erzählt wird, nicht genug loben konnten.

Die Plünderung und teilweise Zerstörung der Hütte erfolgte kurz vor dem am 5. November 1917 erfolgten Abzuge der Italiener aus Cortina.

Wie sicher sich die Italiener in Cortina fühlten, beweist eine Eintragung in der Grundbucheinlage der Reichenberger Hütte, zufolge welcher die Hütte für italienisches Eigentum erklärt wurde und welche folgenden Wortlaut hat:

Pervenuto 21 dicembre 1916 G N 22.

In base alla determinazione d. d. 16 dicembre 1916 Nr. 107417 del segretariato generale per gli affari civili viene anuotato il sequestro dello stabile formante questo corpo tavolare a favore del comando supremo del r. esercito italiano.

Durch den Krieg ward es der Sektion nicht vergönnt, im 25. Jahre ihres Bestandes sich der Früchte ihrer Tätigkeit zu erfreuen. Am Grabe ihrer Gabe stehend, sieht sich die Sektion verpflichtet, allen Gönnern den herzlichsten Dank auszusprechen.

Der hoffentlich nicht mehr allzuferne Siegfrieden wird die Sektion zwar vor die schwere Aufgabe stellen, die Hütte neu einzurichten, dem Opfermut ihrer Mitglieder und der Gönner aber wird es sicherlich gelingen, die Hütte neu erstehen zu lassen.

Dr. Franz Keeger,
Dzt. Hüttenwart.

Kassen-Bericht.

Im Jahre 1912 ausgewiesener Baufonds	K 11.652'37
Ausgewiesene Spenden und Zuweisungen	" 1515'62
	K 13.167'99
Vorarbeiten für den Neubau	" 535'19
Portis und Telegramme	" 86'33
	K 12.596'47

1913.

Einnahmen:

Spenden und Zuweisungen	K 2473'07
1. Rate des Hauptausschusses	" 2950'—
Einnahmen an Schlafgeldern, Pacht und Karten	" 653'—
Zuschuß aus dem Baufonds	" 8737'04
	K 14.813'11

Ausgaben:

Grundpacht und Abfertigungen	K 134'96
Versicherungen	" 40'17
1. Rate an den Baumeister	" 9600'—
Für Inneneinrichtung	" 2101'32
Für Wasserleitungsröhre	" 1882'40
Für Bauüberwachung	" 255'—
Für Frachten	" 202'76
Für Inventar	" 240'—
Für Verschiedenes	" 272'02
Für Weginstandhaltung	" 84'50
	K 14.813'11

1914.

Einnahmen:

Spenden und Zuweisungen	K 3730'31
2. Rate des Hauptausschusses	" 9013'71
Einnahmen aus Gebühren und Karten	" 86'80
	12.830'82

Ausgaben:

2 Raten an den Baumeister	K 7500'—
Für Inneneinrichtung	" 1700'—
Für Inventar	" 1878'00
Für Drucksachen	" 287'20
Für Ansichtskarten	" 191'61
Für Portis und Frachten	" 52'60
Für Bauüberwachung	" 120'—
Ausgleich	" 1101'32
	K 12.830'82

1915.

Einnahmen:

Vortrag	K 1101'32
Spenden	" 45'—
3. Rate des Hauptausschusses	" 25'56
Zuschuß aus dem Baufonds	" 1819'13
	K 2991'—

Ausgaben:

4. Rate an den Baumeister	K 1000'—
Für Inneneinrichtung	" 1800'—
Für Pacht	" 41'—
Für Feuerversicherung	" 150'—
	K 2991'—

Da die Hütte im Jahre 1915 in italienische Hände kam, mußte jede weitere Tätigkeit unterbleiben.

1916.

Einnahmen:

Spenden	K 70'—
-------------------	--------

Ausgaben:

Nachtragsrechnung für Inventar	K 47'60
Ausgleich	" 22'40
	K 70'—

1917.

Einnahmen:

Spenden anlässlich der Wiedererlangung der Hütte	K 3349'40
--	-----------

1918.

Einnahmen:

Spenden und Zuweisungen	K 1600'13
-----------------------------------	-----------

Ausgaben:

Restbetrag der Baumeisterrechnung	K 2701'50
Für Inneneinrichtung	" 200'—
	K 2901'50

Fritz König.
bat. Zahlmeister.



Von unseren Mitgliedern fanden den Heldentod auf dem Felde der Ehre:

Reiß Karl, akadem. Maler, Leutnant
 Kinzel Ferdinand, Ingenieur, Leutnant
 Deutsch Albrecht, Proturist, Leutnant
 Kirchhof Karl, phil. cand., Leutnant
 Gutmann Franz, Bankier
 Kahl Adolf
 Taud Rudolf, Chemiker, Leutnant
 Bergmann Wilhelm, J. U. Dr., Oberleutnant.



Die Sektions-Ausschüsse: 1893—1918.

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	1. Schriftführer	2. Schriftführer	Zahlmeister	Besitzer	Güldenwart
1893	Josef A. Kahl	Karl Heide	Anton Bauer	Franz Wollmann	Karl Ludwig	Anton R. Demuth Gustav Jakob Josef Matouschel	
1894	"	Gustav Funke	"	"	"	Anton R. Demuth Gustav Jakob Josef Matouschel Karl Heide	
1895	"	Karl Trischke	Josef Matouschel	"	"	Adolf Bahler (Wügenerwart) Anton R. Demuth Karl Heide Gustav Jakob Gustav Funke	
1896	"	"	Dr. Josef Kahl	"	"	Adolf Bahler (Wügenerwart) Gustav Funke Gustav Jakob Karl Heide Gustav Seidel	
1897	"	"	Ferd. Siegmund	Gustav Seidel	"	Adolf Bahler (Wügenerwart) Karl Heide Gustav Jakob Gustav Funke Adolf Vater	

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	1. Schriftführer	2. Schriftführer	Zahlmeister	Beisitzer	Hüttenwart
1898	Josef W. Kahl	Adolf Water	Ferd. Siegmund	Gustav Seidel	Karl Ludwig	Adolf Bahler (Hüttenwart) Karl Bede Gustav Junke Dr. Josef Kahl	—
1899	"	"	"	"	"	Adolf Bahler (Hüttenwart) Gustav Junke Gustav Jakob Karl Bede Karl Trischka	—
1900	"	"	Fin.-Oberkommissar Fritz Loeffler	Prof. Dr. Fischerer	"	Adolf Bahler (Hüttenwart) Gustav Junke Karl Bede Dr. Ferd. Kottler Ferd. Siegmund	—
1901	"	"	"	"	Gustav Seidel	Adolf Bahler (Hüttenwart) Karl Ludwig Gustav Junke Karl Bede Dr. Ferd. Kottler	—
1902	"	"	"	"	"	Adolf Bahler (Hüttenwart) Karl Ludwig Gustav Junke Karl Bede Dr. Ferd. Kottler	—

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	1. Schriftführer	2. Schriftführer	Zahlmeister	Beisitzer	Hüttenwart
1903	Josef W. Kahl	Adolf Water	Fin.-Oberkommissar Fritz Loeffler	Prof. Dr. Fischerer	Gustav Seidel	Karl Ludwig Gustav Junke Karl Bede Adolf Bahler (Hüttenwart) Prof. Dr. Karl	—
1904	"	Karl Bede	"	"	"	Kranz Dobner Gustav Junke Adolf Bahler (Hüttenwart) Prof. Dr. Karl Karl Ludwig	—
1905	"	"	"	"	"	Prof. Dr. Karl Gustav Junke Adolf Bahler (Hüttenwart) Otto Appelt Christ. Thiemer	Josef W. Kahl
1906	"	Fin.-Sekretär Fritz Loeffler	Otto Appelt	Post-assistent Rudolf Kaufschla	"	Prof. Dr. Karl Adolf Bahler (Hüttenwart) Gustav Junke Karl Bede Prof. Dr. Fischerer Christ. Thiemer	"
1907	"	"	"	"	"	Karl Bede Gustav Junke Christ. Thiemer Adolf Bahler (Hüttenwart) Prof. Dr. Fischerer	"

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	1. Schriftführer	2. Schriftführer	Bahnmeister	Beisitzer	Hilfenwart
1908	Josef W. Rahl	Fin. Rat Fritz Loeffler	Prof. Rob. Müller	Hilfskassier Rudolf Kaufschka	Gustav Seidel	Gustav Funte Karl Becke Adolf Bahler (Büchermart) Prof. Fr. Fischerer Christ. Thiemer	Richard Leubner
1909	"	"	"	"	"	Adolf Bahler (Büchermart) Prof. Fr. Fischerer Christ. Thiemer Dr. Ferd. Kottler August Steinjan	Dr. Ferd. Kottler
1910	"	"	"	"	"	"	"
1911	Dr. Ferd. Kottler	"	"	"	Fritz König	Adolf Bahler (Büchermart) Gustav Seidel Prof. Fr. Fischerer Christ. Thiemer August Steinjan	"
1912	"	"	Schulrat Rob. Müller	Fin. Kassier Dr. Franz Reeger	"	Adolf Bahler (Büchermart) Josef Kraus Richard Leubner Prof. Fr. Fischerer Gustav Seidel	"

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	1. Schriftführer	2. Schriftführer	Bahnmeister	Beisitzer	Hilfenwart
1913	Dr. Ferd. Kottler	Fin. Rat Fritz Loeffler	Schulrat Rob. Müller	Finanz-Kassier Dr. Franz Reeger	Fritz König	Adolf Bahler Dr. Jwan König (eingetrag.) Richard Leubner Gustav Seidel August Steinjan	Dr. Ferd. Kottler
1914	"	"	"	"	"	"	"
1915	"	Ober-Finanzrat Fritz Loeffler	"	"	"	Dr. Jwan König (eingetrag.) Richard Leubner (einger.) Gustav Seidel (einger.) August Steinjan (einger.) Rud. Kaufschka (einger.)	"
1916	"	unbesetzt	"	"	"	"	"
1917	"	"	"	Finanz-Sekretär Dr. Franz Reeger	"	Dr. Hugo Steiner Fin. Kassier Rudolf Lham (Büchermart)	"
1918	"	"	"	"	"	"	Dr. Ferd. Kottler seit 28. 5. 1918 Dr. Franz Reeger

Mitglieder-Bewegung.

Am Ende des Jahres	Anzahl	Am Ende des Jahres	Anzahl
1893	68	1906	228
1894	92	1907	248
1895	112	1908	280
1896	119	1909	303
1897	124	1910	295
1898	133	1911	312
1899	139	1912	344
1900	143	1913	371
1901	144	1914	390
1902	156	1915	342
1903	173	1916	308
1904	185	1917	337
1905	220	am 31. 8. 1918	366



Bücher- und Lichtbilderverzeichnis.

Neuerwerbungen seit dem 1912 erschienenen Hauptverzeichnis.

a) Bücher.

- I/160. Die Schutzhütten und Unterkunfthäuser in den Ostalpen von der Seft. Wien.
- I/161. Die Besteigung des Simone della Palla, 3. Auflage v. Theodor Wundt.
- I/162. Von Innsbruck nach Ruffstein, eine Wanderung durch das Unterinntal von R. Greinz.
- I/163. Hochgebirgswanderung in den Alpen und im Küstenland von Andreas Fischer.
- I/164. Die Entwicklung der Hochtouristik in den östl. Alpen von Dr. Gröger und Josef Rabl.
- I/165. Die Schweiz. Monographien zur Erdkunde von Leo Wehrli.
- I/133. Verkehrsgeschichte der Alpen von P. S. Scheffel.
- I/134. Verkehrsgeschichte der Alpen von P. S. Scheffel.
- I/135. 1 Buch gespendet von dem Wirtschafter Serafin Lacedelli (Fremde Schrift).
- I/136. 1 Buch gespendet von dem Wirtschafter Serafin Lacedelli (Fremde Schrift).
- I/137. Mein Österreich, mein Heimatland von Siegmund Schneider.
- I/137a. Mein Österreich, mein Heimatland von Siegmund Schneider.
- I/138. Die Alpen v. Dr. Robert Sieger.
- I/139. Unser deutsches Alpenkorps in Tirol von Albert Reich.
- I/140. Geschichte des Deutschen und österr. Alpenvereins v. Joh. Emmer.
- I/141. Tirol von Max Haushofer.
- I/142. Denkschrift der Tiroler Jahrhundertfeier von J. G. Pauer.
- I/143. Tiroler Marteler für abgestürzte Bergtrager von Karl Schönherr.
- I/144. Die Schweiz von J. J. Egli.
- I/145. Die Schweiz von J. G. Geer.
- I/146. Die Besteigung des Simone della Palla, 2. Auflage v. Theodor Wundt.
- I/147. Deutsches Leben von Prof. Dr. J. Diefenbacher.
- I/148. Nord-Deutschland, östl. Teil.
- I/149. Hamburg-Amerika-Linie Nordlandsfahrten.
- I/150. Die Faust am Fiedel von Alfred Döflauer.
- I/151. Vom Karwendel und Wendekstein von Otto Schading.
- I/152. Der Montcenis-Tunnel.
- I/153. Das Riesengebirge von Julius Ebert.
- I/154. Das Riesengebirge von Karl Herlofsohn.
- I/155. Geologie v. Dr. Eberhard Fraas.
- I/156. Donau-Bulgarien und der Balkan von J. Kaniz.
- I/157. Durch Bosnien und die Herzegovina kreuz und quer von Heinrich Kemner.
- I/158. Im Fluge durch die Welt von Th. Berner.
- I/159. Die ersten 50 Jahre des Schweizer Alpenklubs, Denkschrift von Dr. S. Dübi.
- I/160. Verfassung und Verwaltung des D. u. Ö. Alpenvereines von Joh. Emmer.
- I/161. Beiträge zur Geschichte des D. u. Ö. Alpenvereines in den Jahren 1895—1909 von Johannes Emmer.
- I/162. Oberbairisches Archiv für vaterländische Geschichte vom Histor. Verein Oberb.
- I/163. Wanderungen in Vorarlberg von Ludwig Hörmann.
- I/164. Die Tiroler Stadt von O. F. Lufchner.
- I/165. Die Alpenflora der Südkarpathen v. Dr. Karl Nager mit 136 Abb. in Farb.
- I/166. Matterhorn, ein Hochgebirgsroman von Theodor Wundt.
- I/167. Sonnige Halden am Lössberg von J. G. Stebler.
- I/168. Bilder aus dem Leben des Waldes von R. G. France.
- I/169. Chile, Land und Leute von Carl Oshenius.
- I/170. Der Kampf über den Gletschern.

Zeitschrift des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

- II/46. Jahrgang 1913.
- II/47. Jahrgang 1914.
- II/48. Jahrgang 1915.

- II/49. Jahrgang 1916.
- II/50. Jahrgang 1917.

Mitteilungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

III/29. Jahrgang 1913.
III/30. Jahrgang 1914.
III/31. Jahrgang 1915.

III/32. Jahrgang 1916.
III/33. Jahrgang 1917.

Deutsche Alpenzeitung.

IV/23. Jahrgang 1910—1911 II.
IV/24. Jahrgang 1911—1912 I.
IV/25. Jahrgang 1911—1912 II.

IV/26. Jahrgang 1912—1913 I.
VI/27. Jahrgang 1912—1913 II.

Jahrbuch des Schweizer Alpenklubs.

V/21. Jahrgang 1912—1913.
V/22. Jahrgang 1913—1914.

V/23. Jahrgang 1914—1915.
V/24. Jahrgang 1916.

Österreichische Alpenzeitung.

VI/21. Jahrgang 1913.
VI/22. Jahrgang 1914.
VI/23. Jahrgang 1915.

VI/24. Jahrgang 1916.
VI/25. Jahrgang 1917.

Jahrbuch des Deutschen Gebirgsvereines für das Fieschen- und Fergebirge.

VIII/21. Jahrgang 1913.
VIII/22. Jahrgang 1914.
VIII/23. Jahrgang 1915.

VIII/24. Jahrgang 1916.
VIII/25. Jahrgang 1917.
VIII/26. Jahrgang 1918.

Jahrbuch des Siebenbürgischen Karpathen-Vereines.

IX/10. Jahrgang 1913.

IX/11. Jahrgang 1914.

Reiseführer und Vaedeler.

VII/46. Dauphiné = Führer von Dr. W. A. B. Coolidge, S. Duhamel und F. Perrin.
VII/47. Trautwein, Tirol.
VII/48. Auffslein, seine Umgebung und das Kaisergebirge.
VII/49. Festgabe der Sektion Regensburg des D. u. Ö. A. V.
VII/50. Der Ortler Alpinigipselführer von Dr. Neumann.

VII/51. Der Großvenediger Alpinigipselführer von Louis Dumpoler.
VII/52. Der Rarmolata Alpinigipselführer von A. Bindel.
VII/53. Monte Rosa Alpinigipselführer von Dr. F. Hörtnagel.
VII/54. Die Vogesen von C. Mündel.
VII/55. Reiserouten in Bosnien und Herzegowina von A. Hartleben.

Sandarten.

3. 18. C. 2. III-Ursprung.
3. 19. C. 6. Toblach und Cortina d'Ampezzo.

3. 20. C. 6. Pieve und Longarone.

b) Lichtbilder.

III/127. Monte Cristallo, Cortina von der Reichenberger Hütte.
III/128. Cortina mit Tofana.
III/129. Tofana von der Reichenberger Hütte aus.
III/130. Reichenberger Hütte.
III/131. Reichenberger Hütte.
III/132. Cinque Torri, Falsaregopas von der Reichenberger Hütte.
III/133. Neubau der Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)
III/134. Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)
III/135. Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)

III/136. Drahtseilbahn, Weg zur Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)
III/137. Schuppen bei der Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)
III/138. Reichenberger Hütte, Rohbau. (Krieg 1918.)
III/139. Reichenberger Hütte, Einweihung 1905.
III/140. Reichenberger Hütte, Einweihung 1./8. 1905.
III/141. Reichenberger Hütte, Neubau. (Krieg 1918.)
III/142. Reichenberger Hütte, Neubau. (Krieg 1918.)
III/143. Reichenberger Hütte, Neubau.

III/144. Grundbuchsanlage der Reichenberger Hütte. (Krieg 1918.)
III/145. Crada und Becco di Mezodi vom Wege über Mortissa.
III/146. Sachsendankhütte 1918. (Krieg 1918.)
III/147. Gasthof „Stern“ in Toblach, Innenaufnahme. (Krieg 1918.)
III/148. Gasthof „Stern“ in Toblach, Innenaufnahme. (Krieg 1918.)
III/149. Gasthof „Stern“ in Toblach, Innenaufnahme. (Krieg 1918.)
III/150. Gasthof „Stern“ in Toblach, Innenaufnahme. (Krieg 1918.)
III/151. Toblach.
III/152. Gasthof „Stern“ in Toblach. (Krieg 1918.)
III/153. Hotel „Bellevue“ in Toblach. (Krieg 1918.)
III/154. Hotel „Bellevue“ in Toblach. (Krieg 1918.)
III/155. Südbahnhof in Toblach. (Krieg 1918.)
III/156. Haus in Toblach. (Krieg 1918.)
III/157. Hotel „Germania“ in Toblach. (Krieg 1918.)
III/158. Bazar-Strasse von Toblach nach Cortina. (Krieg 1918.)
III/159. Kapelle neben der Kirche. (Krieg 1918.)
III/160. Gasthof „Stern“ mit Kirche in Toblach. (Krieg 1918.)
III/161. Gasthof „Stern“ und der Ecke der Kirche in Toblach. (Krieg 1918.)
III/162. Rutschlehnners Gasthof in Toblach. (Krieg 1918.)
III/163. Haus des Landwirtes Canner in Toblach. (Krieg 1918.)
III/164. Gasthof „Stern“ in Toblach. (Krieg 1918.)
III/165. Haus im Höhlensteintal. (Krieg 1918.)
III/166. Schluderbach. (Krieg 1918.)
III/167. Waldfriedhof v. Landro. (Krieg 1918.)
III/168. Boitebrücke in Cortina. (Krieg 1918.)
III/169. Cortina.
III/170. Italienischer Friedhof in Cortina. (Krieg 1918.)
III/171. Boitebrücke in Cortina. (Krieg 1918.)
III/172. Italienischer Friedhof in Cortina. (Krieg 1918.)
III/173. Abgebranntes Haus in Cortina. (Krieg 1918.)
III/174. Boitebrücke in Cortina. (Krieg 1918.)
III/175. Schluderbach. (Krieg 1918.)
III/176. Ospitale. (Krieg 1918.)

III/177. Spital der Italiener in Pocol. (Krieg 1918.)
III/178. Alpini. (Krieg 1918.)
III/179. Italien. Wachtposten, Straße Toblach-Cortina. (Krieg 1918.)
III/180. Österreichische Arbeiter in italienischen Diensten (Krieg 1918) mit Peppo Lacedelli.
III/181. Carboneri mit öst. Gefangenen.

1. Konstantinopel, Tschiragan Serai.
2. „ Bosporus.
3. „ Moschee Mehemedic.
4. „ neue Brücke.
5. „ alte Mauer.
6. „ Goldenes Horn.
7. Cairo, Gami Mohamed Ali.
8. Athen, Volkshypen.
9. „ Olympion.
10. „ Parthenon.
11. Konstantinopel, Goldenes Horn.
12. „ Bosporus, Bebek.
13. Corfu, Hafen.
14. Athen, Akropolis.
15. Konstantinopel, Gesamtansicht.
16. Stutari.
17. Athen, Akropolis.
18. Konstantinopel, Ansicht vom Bosporus.
19. „ Hafen-Kaffees.
20. „ Bosporus Bebek.
21. Athen, Universität.
22. Catania und Aetna.
23. Konstantinopel, Bosporus Anadol.
24. Athen, Kathol. Kirche, Universität Doffar.
25. Athen, Erechtheion.
26. Athen, Universität.
27. Konstantinopel, Heptaphregion.
28. Athen, Universität.
29. Konstantinopel, Mehemed Ali Bosporus.
30. Konstantinopel, Goldenes Horn von Eub aus.
31. Athen, Porta Hadriana.
32. „ Akropolis vom Bahnhof.
33. „ Alte Mauer.
34. „ Theater des Dionysos.

1. Konstantinopel, Bosporus.
2. „ Ducht v. Therapie.
3. „
4. „ Bosporus Numeli Doffar.
5. „ Bosporus gegen Schwarzes Meer.
6. „ Bosporus, Weglerbeg
7. „ Medidje-
8. „ palast.
8. „ Leanderturm.

9. Konstantinopel, Stutari von der
Serai Spitze.
10. " Grab der Gub.
11. " Türbe (Grabinneres).
12. " Panorama Sulei-
manic.
13. " Dolma Bagtche.
14. " Tanzende und heu-
lende Vertische.
15. " Stadtplan.
16. " Hamal (Lastträger).
17. " Galata.
18. " Niwan Serai.
19. " Großer Basar.
20. " Galata, Hunde.
21. " Brandplatz.
22. " Friedhof Stutari.
23. " Goldenes Horn.
24. " Große Brücke.
25. " Große Brücke nach
Stambul.
26. " Serai Spitze.
27. " Ansicht vom Se-
rastierurm.
28. " Pera.
29. " Selamlif.
30. " von d. Solfienkirche.
31. " Inneres der Aja
Sofia.
32. " Atmeidan.
33. " Achmetmoschee.
34. " Brunnen Kaiser
Wilhelm II.
35. " Seraskierat.
36. " Bajazid Moschee.
Belgrad, Ansicht Serbien.
" Universität.
" Topfchiederparf.
Jagodina, Serbien.
Mekimatsch.
Nisch.
" Ehrenpforte.
Saloniki.
Tschal rehaldamane.
Eingang der Dardanellen.
Gallipoli.
" Thefal Olymp.
Kavala, jeg. Meer.
" Athen, von Lytabettos.
" Hauptwache.
Achilleion, Corfu.
" Theben a. d. Donau.
Ungarn, Pusztta.
Budapest, Elisabethbrücke.
" Brehburg.
Semlin, Donaubrücke.

Karte der Balkanstaaten.
Schipkapaf und Kloster.
Philippopol.
Stanimak gegen Rhodope.
Adrianopel.
Grabowo a. d. Tantra.
Eiserdurchbruch.
Musallak, Nilagebirge.
Nilakloster.
Nilakloster von Norden.
Kloster Batschkowo, Bulgarien.
Balkan vom Kafarelpaf.
Philippopol.
Dupwiza, Bulgarien.
Bulgarinnen.
Sofia, Hauptstraße.
Sofia.
" und Witoscha.
Dragomanpaf.
Pivot, Kastell.
Palanta, zwischen Nisch und Pivot.

Orientalen.

- 21/36. Stillferjochstraße und Tabaretta-
kamm von der Dreisprachenspitze.
21/37. Stillferjochstraße gegen Thur-
wieserspitze, Trafoi, Eiswand und
Schneeglode.
21/38. Stillferjochstraße, Blick auf Ma-
datschferner.
21/39. Stillferjoch mit Ferdinandshöhe
und Dreisprachenspitze.
21/40. Tabarettascharte, von der Edel-
weißhütte.
21/41. Stillferjochstraße von der Edel-
weißhütte.
21/42. Eiskögele und Trafoi, Eiswand
vom Weg zum Weizen Knott.
21/43. Eiskögele, Thurwieserspitze, Tra-
foi, Eiswand, Schneegloden vom W.
Knott.
21/44. Weißer Knott gegen Eiskögele,
Thurwieserspitze.
21/45. Weißer Knott an der Stillfer-
jochstraße gegen Madatschspitze.
21/46. Trafoihotel gegen Ortler.
21/47. Kirche in Trafoi.
21/48. Motiv vor den Gl. 3 Brunnen
bei Trafoi.
21/49. Trafoi, Gl. 3 Brunnen mit Nas-
hornspitze.
21/50. Bayerhütte, Tabarettaspitze und
Ortler von der Edelweißhütte.
21/51. Ortler und Tabarettaspitze von
der Bayerhütte.
21/52. St. Gertraud in Sulden gegen
Tabarettakamm.
21/53. Franzenshöhe mit Ortler.
21/54. Mailcoatfch auf d. Franzenshöhz.
21/55. Ortler von der Franzenshöhe.

- 21/56. Abstürze des Ortlers an der
Bayerhütte.
21/57. Königspitze und Zebru von Ro-
simbadan.
21/58. Hintere Alpe oberhalb Sulden.
21/59. Sulden, Eingang ins Rosimtal.
21/60. " Königspitze v. d. Kanzel.
21/61. " gegen Schöneck.
21/62. Suldenspitze, Schrötterhorn, Kreil-
spitze von der Kanzel bei Sulden.
21/63. Schweizer Berge, Silbretta-
gruppe v. d. Dreisprachenspitze.
21/64. Düsseldorferbütte im Zantal.
21/65. Motiv im Zantal.

Ferner:

- Abstieg ins Val di Strie.
Unteres Ende des Gmundener Sees
vom See gesehen.
Rißbühl, Marktplatz.
Schlernggebiet: Seis mit Putlatfch von
St. Constantin.
Vom Wege zur Kollerhütte, die Rosen-
gartengruppe.
St. Cyprian mit Rosengartengruppe.
Grasleitenhütte mit Kesselfogel und
Antermojafogel.
Kesselfogel, Grasleitenpaf, Vajolethütte.
Vajolethütte mit Kesselfogel.
Karerseehotel und Latemar.

Karersee gegen Latemar.
Vajolethütte.
Vajolett und Winklerturm.
Randers mit Big Mondin.
Oktaler Alpen, Wildspitze u. Mittelberg-
ferner von der Braunschweigerhütte.
Wildspitze von Kreuzspitze.
Funds an der Finstermünzstraße.
Vom Rordoihotel die Langkofelgruppe.
Bahrn und Schalderer Tal.
Salstein—Gafelelar—Brandjoch—Lafat-
scherjoch—Wettelwurf.
Gasthaus Schuppen a. d. Brennerstraße.
Franzensfeste.
Tirol, Marmarole.
Laufers: Alte Bauernhäuser in St. Mo-
rigen.
Oberimtal: Nied in Tirol.
Simon della Pala vom Kollepaf.
Panorama von der Wildspitze.
Maibl mit Fünfspiz.
Vom Mollignonpaf gegen Mofzähne.
Nexan: Motiv am Passier Tor.
Kaintal, Blick gegen Plattform.
Die Gesellschaft auf der Spitze des
Großglockners.
Leiter Almhütte.
Ansicht vom Kapruner zum Karli-
nagletscher.

Mitglieder-Verzeichnis.

Stand am 31. August 1918: 366.
(Wohnort ist, wenn nicht besonders angegeben, Reichenberg.)

Eintritts-jahr	Name	Beruf
1898	Achtner Ludwig, Dr.,	Arzt.
1912	Adelt Max,	Chemiker, Pilsen.
1907	Altmann Josef,	Beamter.
1918	Anders Josef,	Fachlehrer, Böhml.-Leipa.
1918	Appelt Herbert,	
1901	Appelt Otto,	Kaufmann.
1905	Aubin Ernst,	Fabrikant.
1904	Aubin Hermann, Dr.,	Düsseldorf.
1895	Aubin Karl,	Fabrikant.
1908	Bablich Friedrich,	Kaufmann.
1902	Band Robert,	Färbereibesitzer.
1913	Bantwick Otto,	Fabrikdirektor, Eisenbrod.
1901	Bauer Rich.,	Kaufmann, Zittau.
1907	Bayer Ernst,	Kaufmann.
1909	Bayer Gustav,	Kommerzialrat.
1904	Beuer Anton,	Kaufmann.
1908	Beyer Alois,	Vorstand der österr.-ung. Bankfiliale.
1909	Bielau A. Hans,	Schulrat.
1910	Bielau Karl,	Ing., Zernitz.
1906	Billig Felix d. J.,	Fabrikant.
1908	Birner Adolf,	Speditour.
1893	Blaschka Max,	Fabrikant, Liebenau.
1905	Blumrich F.,	Kaufmann.
1914	Bodet Siegmund, I. u. I.	Hauptmann.
1914	Borda Karl,	Prokurist.
1894	Bogner Franz,	Kaufmann.
1912	Böhm Josef, Dr., I. I.	Statthaltereiungspist.
1913	Böhm Otto, Dr.,	Arzt, Röchlitz.
1918	Bonitzer Hugo,	
1905	Branka Adolf, I. I.	Gewerbeschulprofessor.
1910	Breinl Ferdinand,	Regierungsrat, I. I. Gewerbeschuldirektor.
1898	Brey Max, Dr.,	Arzt.
1918	Bundt Ernst, Dr.,	
1913	Bürger Alfred,	Dampfziegelei-besitzer.
1917	Burmann Ernst,	Baukdirektor.
1911	Czajka Karl,	Kunsttischlereibes.
1905	Czerweny Otto, Ing., I. I.	Gewerbeinspektor, Trautenau.
1908	Cichorius Theodor,	Großindustrieller, Pragau.
1894	Conrath Emanuel,	Apotheker.
1914	Czerny Alfons,	Betriebsleiter, W. Schönberg.

Eintritts-jahr	Name	Beruf
1913	Dent Josef, Dr., I. I.	Landesgerichtsrat, Pragau.
1894	Demuth Adolf,	Privatier.
1918	Demuth Adolf, Dr.,	
1908	Devic Karl von, Dr.,	Handelskammersekretär.
1902	Dobner Franz,	Kaufmann.
1912	Dub Julius,	Fabrikant.
1902	Durst Rudolf, I. I.	Professor, Leipa i. B.
1913	Deutsch Albrecht,	Prokurist.
1914	Deutsch Hans,	Baukbeamter.
1918	Endler Franz,	Kassier.
1903	Ehrlich Josef von,	Apotheker.
1914	Elger Oskar,	
1916	Edelstein Ludwig,	Großkaufm.
1908	Fanta Heinrich,	Architekt, o. ö. Professor, Brünn.
1915	Fantl Alfred,	Baukdirektor.
1912	Falke Anna,	Private.
1914	Fellner Alois,	
1914	Fellner Ernst,	
1911	Feistner Franz,	Generalsekretär.
1914	Finke Gilbert,	Baukbeamter.
1910	Foussel Franz,	Kaufmann.
1914	Frank Otto,	Althabendorf.
1913	Franke Ernst,	Handelskammerbeamter.
1909	Frisee Ferdinand,	Prokurist.
1908	Gadebusch Wilhelm,	Direktor.
1893	Deutscher Gebirgsverein für das Jeschken- und Fergebirge.	
1904	Gingel Anton, Dr.,	Arzt.
1914	Gingel Gustav,	
1905	Gingel Josef W.,	Fabrikant.
1911	Ginzley Wilh.,	Großindustrieller, Maffersdorf.
1912	Glück Oswald,	Friedland.
1909	Goll Karl, Dr., I. I.	Landesgerichtsrat.
1895	Goltz Otto,	Fabrikant.
1904	Grobmann Karl,	Prokurist.
1911	Grunert Wilh., Dr., I. I.	Landesgerichtsrat.
1908	Guldan Andreas,	Revident der I. I. St.-B.
1912	Günther Karl, I. u. I.	Oberleutnant, Dejwih.
1911	Haidl Franz, Dr., I. I.	Landesgerichtsrat.
1909	Hannemann Josef,	

Eintritts-jahr	Name	Beruf
1893	Hanisch Alois, Dr.,	Stadtphysikus i. R.
1903	Hanovsky Karl,	Fachvorstand.
1895	Hartl Hans,	Regierungsrat, Reichsratsabgeordneter.
1905	Hartl Marie,	
1910	Hartig Josef, Dr.,	Stadtarzt.
1911	Hartig Ottomar,	Baukbeamter.
1913	Hausner Christoph,	Privater.
1898	Hausmann Adolf,	Fabrikant.
1898	Hausmann Wilhelm,	Fabrikant.
1909	Härtelt Heinrich,	Mailand.
1904	Hänsler Robert,	Dentist, Zittau.
1912	Hecht Robert, Dr.,	Zahnarzt.
1893	Hede Karl,	Privater.
1909	Hemminger Anton G.,	Spartafassa-beamter.
1903	Hergl Hugo, Dr.,	Rechtsanwalt.
1912	Herzog Heinrich,	Agentur.
1913	Herzog Josef,	Revident der I. I. St.-B.
1909	Hiebel Eward,	Kaufmann.
1910	Holfert Marie,	
1912	Horn G. Adolf,	Kaufmann.
1909	Horn Ant. d. J.,	Buschullersdorf.
1911	Hoffmann Ernst,	Färbereileiter.
1912	Hoffmann Fritz,	Karlshorst.
1903	Hoffmann Wilhelm,	Kaufmann.
1907	Hüb Josef,	Privater.
1917	Hulek Fritz,	Forstadjunkt.
1913	Hupfa Johann,	Forstdirektor.
1914	Hübel Eward,	
1902	Hübner Ed. A.,	Privater.
1895	Hübner Rudolf,	Buchbinder.
1907	Hübner Benzel d. J.,	Fabrikant
1914	Hyllan Christian, I. I.	Finanzsekretär.
1913	Jahnel Hugo G.,	Elektro-Ing.
1917	Zimmergut Karl,	
1910	Zanowsky Franz,	Beamter, Maffersdorf.
1907	Zakob G. Adolf,	Kaufmann.
1900	Zakob Emil,	Fabrikant.
1911	Zakob Ernst d. J.,	
1908	Zakob Ferdinand,	Njertal.
1893	Zakob Gustav,	Schönfärber.
1902	Zakob Karl,	Fabrikant.
1918	Zantisch Gustav Robert,	
1899	Zantisch Ferdinand A.,	Kaufmann.
1908	Zantisch Ferdinand,	Fabrikant.
1909	Zäger Gustav Ad.,	Fabrikant, Maffersdorf.
1904	Zerusalem D.,	Zuchkaufmann.
1914	Zirja Karl,	Professor.
1906	John Karl, Dr.,	Arzt, Daindorf.
1898	Kahl Leopold, I. I.	Oberlandesgerichtsrat.
1913	Kahlig Robert,	Fachlehrer, Maffersdorf.

Eintritts-jahr	Name	Beruf
1911	Kaiser Ernst,	Privater.
1911	Kargel Josef,	Baumeister.
1913	Karrer Albert,	Kaufmann.
1898	Karrer Heinrich,	Fabrikant, Althabendorf.
1912	Karrer Rudolf,	Betriebsleiter, Althabendorf.
1903	Kasper Ferdinand,	Kaufmann.
1906	Kauscha Rudolf, I. I.	Polloffizial.
1909	Keil Julius,	Baumeister
1909	Keil Rudolf, Dr.,	Arzt.
1911	Kiesewetter Ferd.,	Fabrikant, Maffersdorf.
1903	Kirchhof Karl,	Kaufmann.
1914	Kirchner Gustav,	
1909	Kittel Edmund,	Fabrikbeamter.
1914	Klaude Rudolf,	
1901	Klinger Hugo,	Kaufmann.
1907	Klinger, Baron Oskar von,	Neustadt a. T.
1905	Klinger Willi,	Kaufmann.
1893	Klinger Wilhelm,	Kaufmann.
1913	Klunker Gustav,	Fabrikdirektor, Maffersdorf.
1914	Kneißl Hans, Dr., I. I.	Richter.
1914	Knobloch Josef,	
1902	Kohn Ludwig, I. I.	Oberlandesgerichtsrat i. M., Wien
1917	Knoll Ewald, Dr.,	Handelskammerlangabst.
1899	Kotter Anna,	Arztensgattin.
1897	Kotter Ferd., Dr.,	Arzt.
1911	Kotter Karl, I. I.	Postoberoffizial, Röchlitz.
1908	König Fritz,	Fabrikant.
1916	König Hanna,	
1906	König Ivan, Dr.,	Arzt.
1912	König Paul,	Spartafassa-beamter.
1914	Körber Heinrich,	Fabrikdirektor, Röchlitz.
1909	Körner Franz,	Schulrat, I. I. Gewerbeschulprofessor.
1909	Kraus Josef,	Beamter.
1913	Kraus Viktor,	Prokurist.
1905	Krause Oskar,	Disponent, Neustadt a. T.
1905	Kreher Max,	Prokurist.
1918	Krößing Julius,	
1911	Kühn Max, Arch., I. I.	Gewerbeschulprofessor.
1911	Kusch Felix, I. I.	Landesgerichtsrat.
1918	Lehinant Armand,	Ing.
1913	Lehnert Richard,	Baumeister.
1910	Leubner Adolf, Ing.,	Pilsen.
1918	Leubner Alfred,	
1908	Leubner Josef A.,	Schriftleiter.
1904	Leubner Richard,	Fabrikant.
1908	Leubner Robert d. J.,	

Eintrittsjahr	Name	Beruf
1912	Reuschner Otto	Amtsgerichtsrat, Seidenberg.
1909	Reutelt Ferdinand	Dr., Arzt.
1910	Riebig, Freiherr S. W. von	Neufalkenburg.
1907	Rinler Rudolf	Fabrikant.
1917	Rhota Rudolf	Spindlerbaude.
1910	Lorenz Robert	Kaufmann.
1898	Loeffler Frig. I. I.	Oberfinanzrat, Direktor des Hauptzollamtes Bodenbach-Tetschen.
1908	Löffler Gustav	Kaufmann.
1898	Mabla Jakob	Kommerzialrat, Gablung.
1905	Maly Günther	Dr., Arzt.
1905	Mastopust Julius	Bankier.
1911	Mayr Theodor	Dr., Rechtsanw.
1893	Matouschek Josef	Kaufmann.
1913	Menzel Ernst	Prokurist.
1908	Michel Anton	Dr., Professor an der Handelsakademie.
1908	Mitsch Gustav	Baumeister.
1909	Mitjessell Anton	Zahntechniker.
1909	Mohr Alfred	Ingenieur.
1909	Mühlner Franz jun.	Chemiker.
1909	Mühlner Max	Prokurist der Kreditanstalt.
1906	Müller Albert	Professor an der Handelsakademie.
1907	Müller Gisela	
1905	Müller Gustav	Fabrikant.
1908	Müller Gustav	Dr., Färbereibesitzer.
1913	Müller Heinrich	Assistent der f. f. St.-B.
1905	Müller Johann	Kaufmann.
1911	Müller Richard	Fabrikant.
1900	Müller Robert	f. f. Notar.
1899	Müller Robert	Schulrat, f. f. Professor i. M.
1911	Müller Rudolf	Fabrikant.
1906	Müller Wilh.	Prokurist der Kreditanstalt.
1917	Nachtmann Fritz	Mag., Apotheker, Tannwald.
1917	Nachtmann Fritz jun.	Mag.
1913	Nagel Robert	Oberrevident der f. f. St.-B.
1914	Nettel Rudolf	Dr., f. f. Bezirksrichter.
1917	Nachtmann Gerla	Tannwald.
1908	Neubauer Jakob	Schulrat, f. f. Gymnasialprofessor i. M.
1900	Neubert Beria	Lehrerin.
1904	Neubert Josef	f. f. Direktor, Regierungsrat.
1908	Neumann Gustav	Jug., Gbensee.
1893	Neumann Karl	Kommerzialrat.
1916	Neumann Rich.	Kommerzialrat.

Eintrittsjahr	Name	Beruf
1910	Neumann Robert	
1910	Neustadel Artur	Dr., Rechtsanwalt.
1908	Nevererel Franz	Professor.
1914	Nevererel Marie	
1907	Noswig Karl	f. f. Gewerbeinspektor, Trautenau.
1909	Noival Karl	Ingenieur.
1910	Paul Franz	Assistent der Handelskammer.
1918	Pawlik Karl	
1908	Pazowsky Franz	gräf. Beamter.
1912	Peres Emil	Dr., Rechtsanwalt.
1914	Peufert Anton	Baumeister.
1918	Pid Artur	Fabrikant.
1903	Pilz Alfred	Fabrikant, Hoheneloe.
1902	Pilz Gustav	Dr., Zahnarzt.
1899	Planer Robert	Sekretär.
1917	Plüßte Gustav	Lehrer.
1918	Plüßte Eduard	Bücherbinder.
1912	Bochmann Wilh.	Militär-Kapellmeister.
1918	Pollatschek Alfred	Fabrikant.
1908	Pommerhans Emilie	
1908	Pommerhans Fenny	
1912	Pompe August	Dr., f. f. Gewerbe- und Schulprofessor.
1911	Portsch Karl	Kaufmann.
1907	Posselt Franz	Fabrikant.
1913	Posselt Ernst	Kaufmann.
1895	Posselt Gustav	Fabrikant.
1908	Prade Ludwig	Lehrer.
1908	Pretori Hugo	Dr., Augenarzt.
1907	Preibsch Otto	Kaufmann.
1903	Probit Max	Kaufmann, Zittau.
1905	Prohl Ernst	Professor an der Handelsakademie.
1899	Pfcherer Franz	Professor an der Handelsakademie.
1909	Rauch Rudolf	Bankbeamter.
1912	Rauch Marianne	Bankbeamteingattin.
1914	Rechenberg Adolf	Jug., Rappersdorf.
1908	Reeger Franz	Dr., f. f. Finanzsekretär.
1895	Reimer Ed.	Kassier der Antonbank.
1912	Remmer Rud.	Nachlebr., Braunau.
1905	Ressel Josef	Dr., Rechtsanwalt.
1914	Richter Karl	Grottau.
1908	Richter Franz	Schulrat, Direktor an der Handelsakademie.
1918	Richter Heinrich	Fabrikant.
1912	Ritter Franz	Speditieur, Hoheneloe.
1912	Rossa-Ottensfeld Gustav	f. f. Hofrat und Finanz-Bezirks-Direktor.

Eintrittsjahr	Name	Beruf
1895	Roth Karl	Wolfgang, Versicherungsinspektor.
1914	Röhler Oskar	Jug., Architekt.
1905	Sachers Anton	Kaufmann.
1917	Sander Josef	Dr., Rechtsanwalt.
1906	Salomon Franz	Ingenieur.
1899	Salomon Josef	Edler von Hohenwech, Großindustrieller.
1913	Sattelberger Karl	Beamter, Rappersdorf.
1899	Seibt Anton	Zittau.
1893	Seidel Gustav	Kaufmann.
1903	Seidel Walter	Kaufmann.
1908	Seidel Willi	Bankier.
1908	Sieber Ernst	Juwelier.
1907	Sieber Heinrich	Fabrikant.
1908	Sieber Rudolf	Juwelier.
1912	Siegert Adolf	Fabrikant.
1914	Siegmund Eduard	Ingenieur.
1905	Siegmund Franz	Kaufmann.
1905	Siegmund Lina	Kaufmannsgattin.
1912	Siegmund Heinrich	Fabrikant.
1914	Silberstein Leo	Dr., Direktor der Ver. Färb. u. G.
1909	Simon Rudolf	Baumeister.
1918	Simon Emil	Bohrtischbach.
1912	Soutchel Alois	Kaufmann.
1918	Soutchel Emerich	Rappersdorf.
1917	Soraru Peter	P., Pfarver, Buchenstein.
1910	Spießhals Erwin	Dr., Arzt.
1902	Spießhals Robert	Agent.
1914	Stebler Emil	Fabrikationsdirektor, Grottau.
1914	Sturm Hans	Dr., Zahnarzt.
1908	Svorcik Heinrich	Dr., f. f. Landesgerichtsrat.
1917	Schaffer Josef	f. f. Steueroberverwalter.
1912	Schäfer Ernst	Baumeister.
1894	Schär Ed.	Sparkassavorstand i. M.
1909	Schär Wenzel	Prokurist, Böhm.-Nida.
1900	Schiller Fritz	Professor an der Handelsakademie.
1900	Schidetzang Anton	Fabrikant, Nemes.
1909	Schidetzang Anton d. J.	Fabrikant, Nemes.
1907	Schidetzang Emil	Friedland.
1894	Schirmer Gustav	laif. Rat, Großkaufmann.
1918	Schlesinger Rudolf	Bankbeamter.
1902	Schnabel Julius	Dr., Arzt.
1916	Scholz Wilhelm	Buchhalter.
1913	Schwarz Ernst	
1908	Schnürmacher Wilh.	Dr., Rechtsanwalt.

Eintrittsjahr	Name	Beruf
1912	Schmitt Franz	Dr., Handelskammersekretär.
1905	Schmitt Wigi	Handelskammersekretärsgattin.
1909	Scholz August	Ingenieur.
1899	Scholz Emil	Oberlehrer, Heinersdorf.
1917	Schramm Wilhelm	Professor.
1904	Schulhof Eduard	Kaufmann.
1918	Schulhof Sedi	
1912	Schumann Ernst	Kaufmann.
1901	Schüpe Bruno	Dr., Stadtphysik.
1898	Schüpe Eduard d. J.	
1918	Stach Marie	Lyzeallehrerin.
1906	Stadler Otto	Privater.
1909	Steibler Karl	Zollamtsgezworener.
1916	Steiner Hugo	Dr., f. f. Finanzkonzipist.
1910	Steiner Richard	f. f. Gewerbeschulprofessor.
1909	Steinjan August	Kaufmann.
1895	Stiepel Wilh. von	Kommerzialrat, Buchdruckereibesitzer.
1918	Stingel Julius	f. u. f. Major.
1913	Stradal Theodor	Zivilingenieur.
1901	Strancky Franz	von, Dr., Arzt.
1909	Strancky Fine	von.
1910	Streißig Hugo	Kaufmann.
1912	Teltcher Rudolf	Fabrikant.
1916	Tham Rudolf	Buchhalter.
1911	Ther Karl	Buchdruckereibesitzer.
1906	Tertsch Leopold	Lyzealdirektor.
1893	Tbiel Ludwig	Kaufmann.
1918	Thiemer Christian	Kaufmann.
1918	Thiemer Rosa	Kaufmannsgattin.
1906	Tischler Franz	Kirschnier.
1912	Trenkler Viktor	Professor an der Handelsakademie.
1913	Tschörner Rudolf	Fabrikant.
1909	Tschörner Wilh.	Webersleiter.
1912	Tugemann Marie	Althardorf.
1913	Turnwald Claire	
1903	Turnwald Rudolf	Dr., Rechtsanwalt.
1905	Turnwald W.	Jug., Charlottenburg.
1918	Urwantschky Richard	Professor.
1906	Ulrich Ferdinand	Fabrikant.
1908	Ulrich Hans	Architekt.
1900	Ulrich Ludwig	Wien.
1914	Vater Adolf d. J.	
1914	Vott Otto	Färbermeister, Althabendorf.
1911	Wagner Karl	Mag. Pharm., Rappersdorf.
1905	Wagner Karl	Fabrikant, Proschwitz.

Eintritts-
jahr

1900	Weber Ernst, Forstingenieur, Wilhelmshöhe.
1917	Benzel Franz, Dr., kaiserl. Rat, Sparkassendirektor.
1906	Berner Heinrich, Kunsthandlung.
1905	Berner Karl, Dr., Arzt, Klagenfurt.
1918	Büsch Gustav, Prokurist.
1895	Wendlich Ottol., Dr., Frauenarzt.
1900	Wendlich Rosa, Ärztesgattin.

Eintritts-
jahr

1912	Wilde Hans, Bankbeamter.
1907	Wildner Fritz.
1909	Wilhelm Franziska, Lehrerin.
1913	Winkler Karl, Färbereileiter.
1912	Wotruba Karl, Dr., Arzt.
1910	Wünsch Anton, Grottau.
1911.	Zelmann Ernst, Fabrikant.
1897	Zenner Karl, Gastwirt.
1898	Zimmermann Karl Edler von Reizenau, Fabrikant.



Mitteilungen.

Die geehrten Sektionsmitglieder werden ersucht, Wohnungsänderungen umgehend der Sektionsleitung bekannt zu geben; an diese sind auch Wünsche bezüglich der Zusendung der Vereinszeitschriften zu richten. Mitgliederrückmeldungen sind schriftlich an die Sektion zu leiten; während des Jahres eintretende Mitglieder erhalten die „Mitteilungen“ vom 1. Jänner an nachgeliefert. Austritts- oder Übertritts-Erklärungen (zu anderen Sektionen) müssen nach § 7 der Satzungen bis 1. November beim Ausschusse schriftlich angemeldet werden. Beschwerden oder Wünsche über Führer, Träger, Gastwirte, Hütten, Wege usw. sind stets an die gefertigte Sektionsleitung zu richten. Die zur Erlangung der Begünstigungen für Alpenvereinsmitglieder unbedingt erforderliche Stempelung der mit einem Lichtbild versehenen Mitgliedskarte besorgt der Sektionsvorstand oder der Sektionskassier Fritz König, Bahnhofstraße 7; bei diesem und bei der Firma G. J. Seidel (Marktplatz) sind auch Vereinsabzeichen zum Preise von 1 K zu haben. Auf Reisen sollen dieselben stets sichtbar getragen werden.

Die Sektionsbücherei befindet sich im Vereinsheim „Rathauskeller“; die Bücherausgabe erfolgt jeden Donnerstag nach 8 Uhr abends gegen einen unterschriebenen Haftungsschein. Die Veröffentlichungen des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines, Druckwerke und Spezialkarten sind zum Preise für Mitglieder durch die Sektion zu beziehen; das Verzeichnis derselben sowie die Begünstigungen für Mitglieder sind durch die letztere zu erfahren wie auch im Kalender des Alpenvereines enthalten.

Die Ermäßigungen der Hüttengebühren gelten für die Sektionsmitglieder sowie in fast allen Schutzhäusern auch für deren Ehefrauen und für Studenten (Hochschüler und Mittelschulabiturienten); für jede Person und jedes Jahr muß bei der Sektion eine eigene Ausweis Karte verlangt werden.

Mitgliederbeiträge:

1. Für Mitglieder mit freiem Bezuge der „Mitteilungen“, der gebundenen „Zeitschrift“ und der alpinen Unfallversicherung 13.40 K.

2. Für Mitglieder ohne Bezug der Vereinschriften 10.40 K.

3. Für Familienangehörige von Mitgliedern (deren Ehefrauen, dann dem elterlichen Hausstande angehörige Söhne unter

20 Jahren, desgleichen deren Töchter, dem elterlichen Hausstande angehörig) 9.20 K.

Zur Führung des Sektionsturenbuches werden die geehrten Mitglieder ersucht, die jährlich im Herbste zugehenden Turenberichte ausgefüllt an die Sektion zu senden.

Jeden Donnerstag finden im Vereinsheim „Mathauskeller“ gefellige Zusammenkünfte statt.

Die Sektion Reichenberg des Deutschen und Österreichischen Alpenvereines.

